

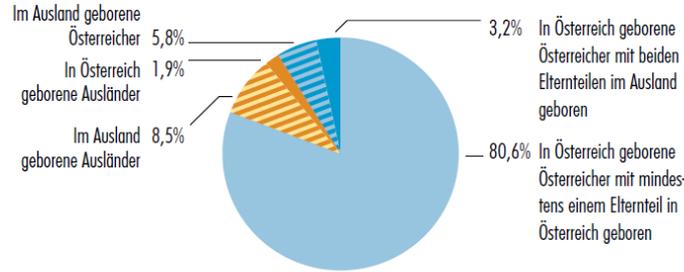
Politik gegen Diskriminierung in der Schule?

Lorenz Lassnigg
(lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)

Input:

“Dialog-Forum, 3. Summerschool Department Migration und Globalisierung”
Gmunden, 1.-5.August 2011

3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

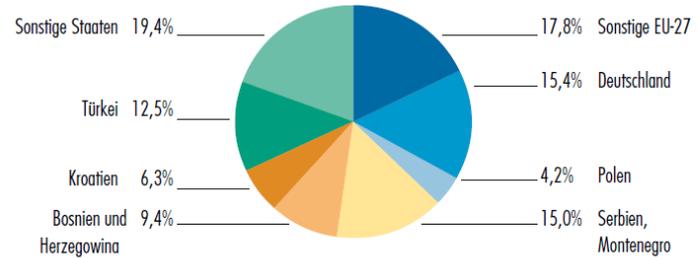


~ 20% Migrationshintergrund

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus, Jahresdurchschnitt 2009. Bevölkerung in Privathaushalten.

Im Jahr 2009 waren 5,8% der österreichischen Wohnbevölkerung im Ausland geborene Österreicherinnen und Österreicher.

4 Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit



Österreichische Wohnbevölkerung: 8,4 Millionen, davon sind 89,3% Österreicherinnen und Österreicher und 10,7% Ausländerinnen und Ausländer

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2010.

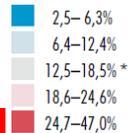
Am 1.1.2010 waren 10,7% der Gesamtbevölkerung ausländische Angehörige, von denen 15,4% die deutsche Staatsangehörigkeit

38(8)% EU
30(6)% BSK
13(3)% TR
19(4)% So

5 Bevölkerung ausländischer Herkunft¹⁾ nach Politischen Bezirken

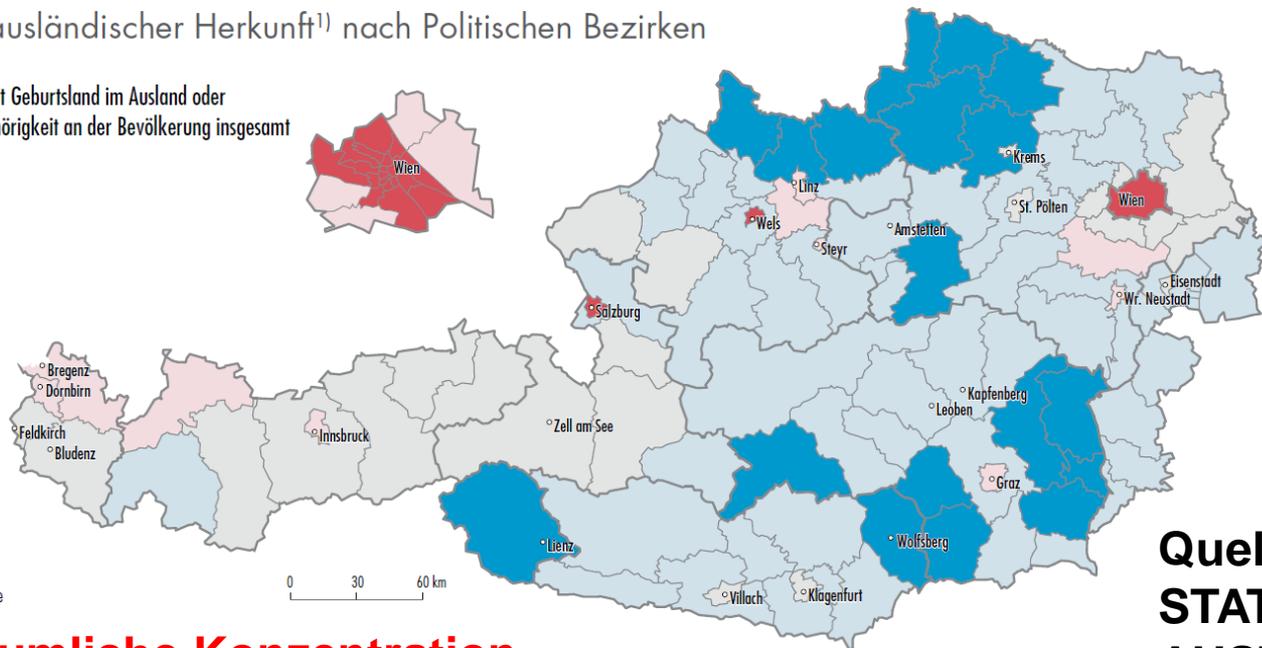
3-6%

Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland oder ausländischer Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung insgesamt



Klasse um den Mittelwert der Politischen Bezirke: 15,5%

— Grenzen der Bundesländer
 — Grenzen der Politischen Bezirke



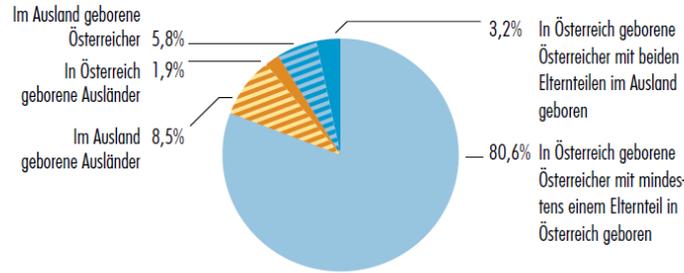
Starke räumliche Konzentration

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2010. – 1) Personen mit Geburtsland im Ausland bzw. ausländischer Staatsangehörigkeit.

Am 1.1.2010 sind 30,1% der Wohnbevölkerung in Salzburg (Stadt) im Ausland geboren bzw. besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Quelle:
**STATISTIK
 AUSTRIA**

3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

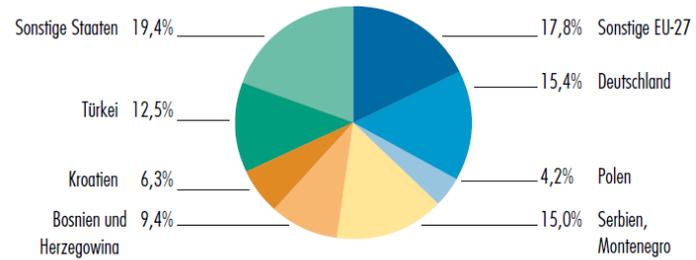


~ 20% Migrationshintergrund

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus, Jahresdurchschnitt 2009. Bevölkerung in Privathaushalten.

Im Jahr 2009 waren 5,8% der österreichischen Wohnbevölkerung im Ausland geborene Österreicherinnen und Österreicher.

4 Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit



Österreichische Wohnbevölkerung: 8,4 Millionen, davon sind 89,3% Österreicherinnen und Österreicher und 10,7% Ausländerinnen und Ausländer

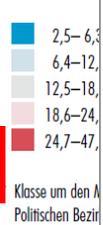
Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2010.

Am 1.1.2010 waren 10,7% der Gesamtbevölkerung ausländische Angehörige, von denen 15,4% die deutsche Staatsangehörigkeit

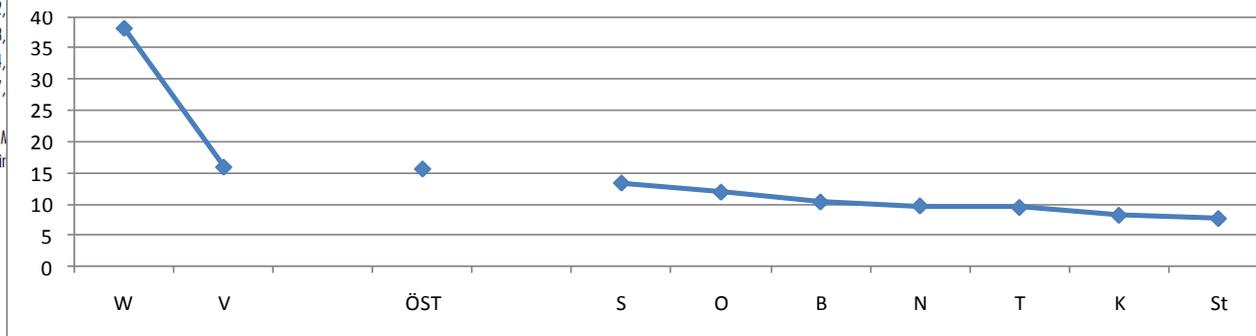
38(8)% EU
30(6)% BSK
13(3)% TR
19(4)% So

5 Bevölkerung ausländischer Herkunft¹⁾ nach Politischen Bezirken

Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland oder ausländische Staatsangehörigkeit



% SchülerInnen nicht deutsch nach Ländern



— Grenzen der Bundesländer
 — Grenzen der Politischen Bezirke

0 30 60 km

Starke räumliche Konzentration

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2010. – 1) Personen mit Geburtsland im Ausland bzw. ausländischer Staatsangehörigkeit.

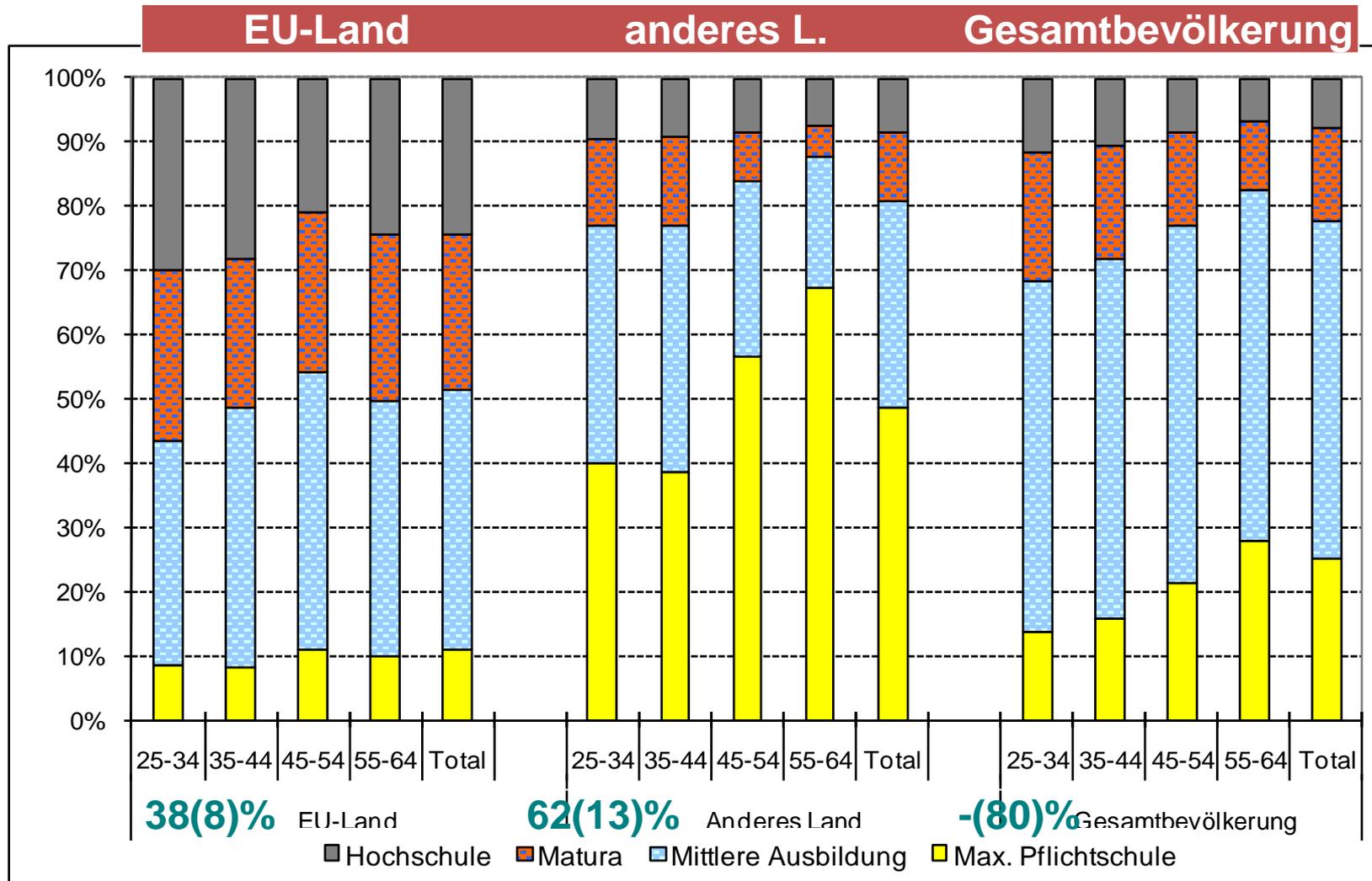
Am 1.1.2010 sind 30,1% der Wohnbevölkerung in Salzburg (Stadt) im Ausland geboren bzw. besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Quelle:
STATISTIK AUSTRIA

3-6%

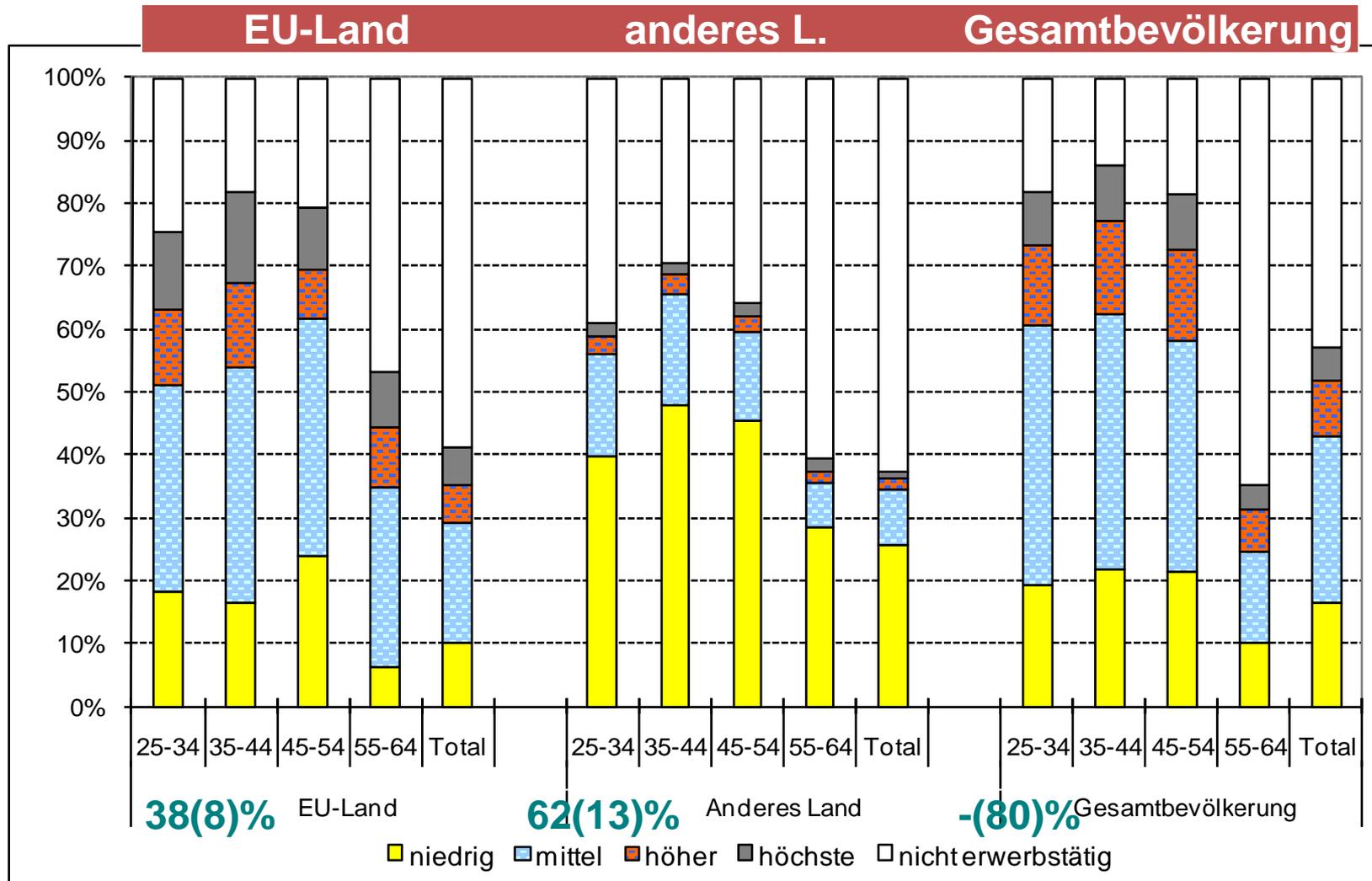
24-47%

Bildungsstand von im Ausland geborenen AusländerInnen nach Altersgruppen



- NBB-Bd.I, Indikator A3-1

Berufliche Position von im Ausland geborenen AusländerInnen nach Altersgruppen



- NBB-Bd.I, Indikator A3-2

Anteil EinwanderInnen in Berufsgruppen

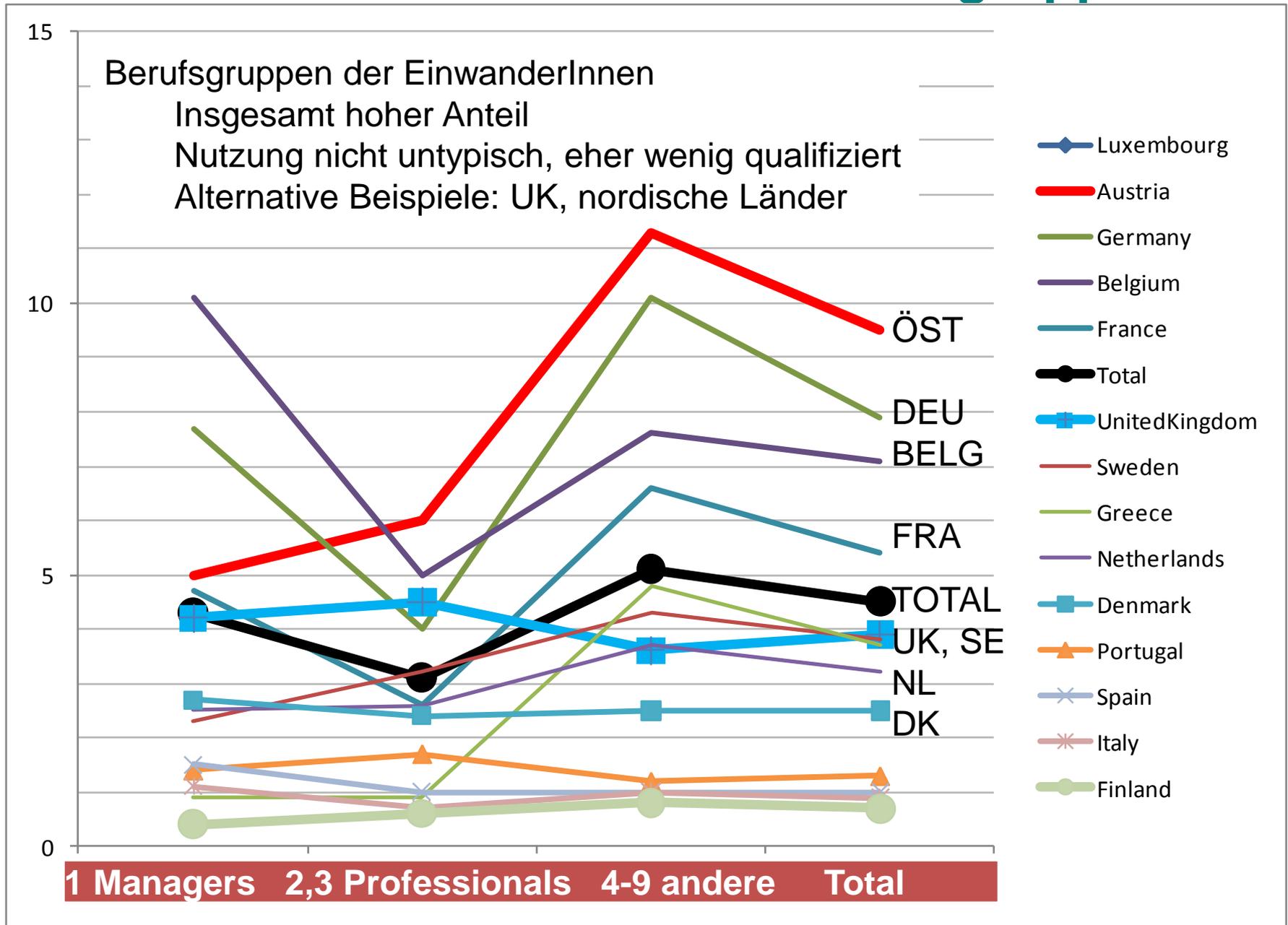
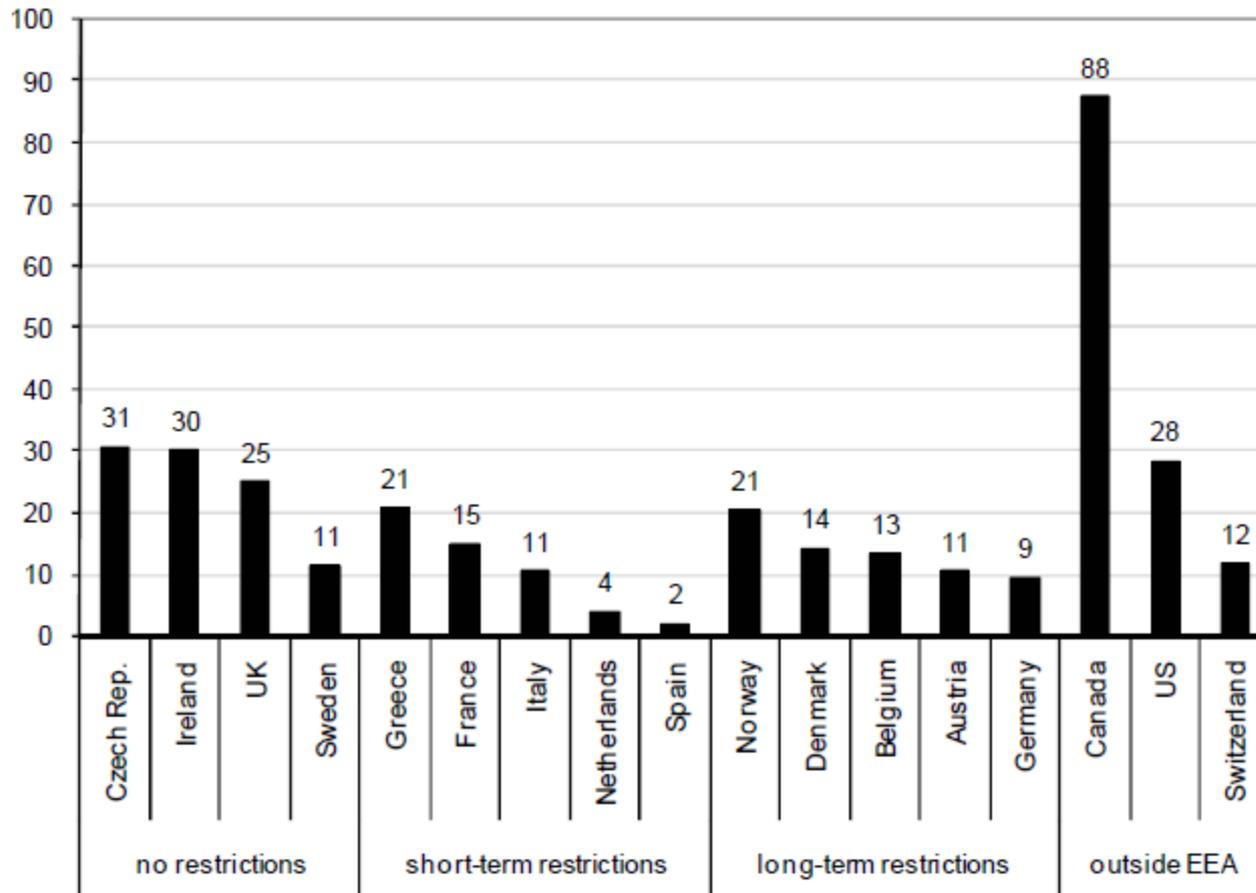


Figure 4: Share of university graduates among Polish migrants in the post-accession period, by type of restrictions imposed on the labour market access

Beispiel polnische MigrantInnen: Anteil AkademikerInnen in versch.Ländern



	2007	2007
Total	2270	100%
European Union	1860	81,9%
Austria	39	1,7%
Belgium	31	1,4%
France	55	2,4%
Germany	490	21,6%
Ireland	200	8,8%
Italy	87	3,8%
Netherlands	98	4,3%
Spain	80	3,5%
Sweden	27	1,2%
United Kingdom	690	30,4%

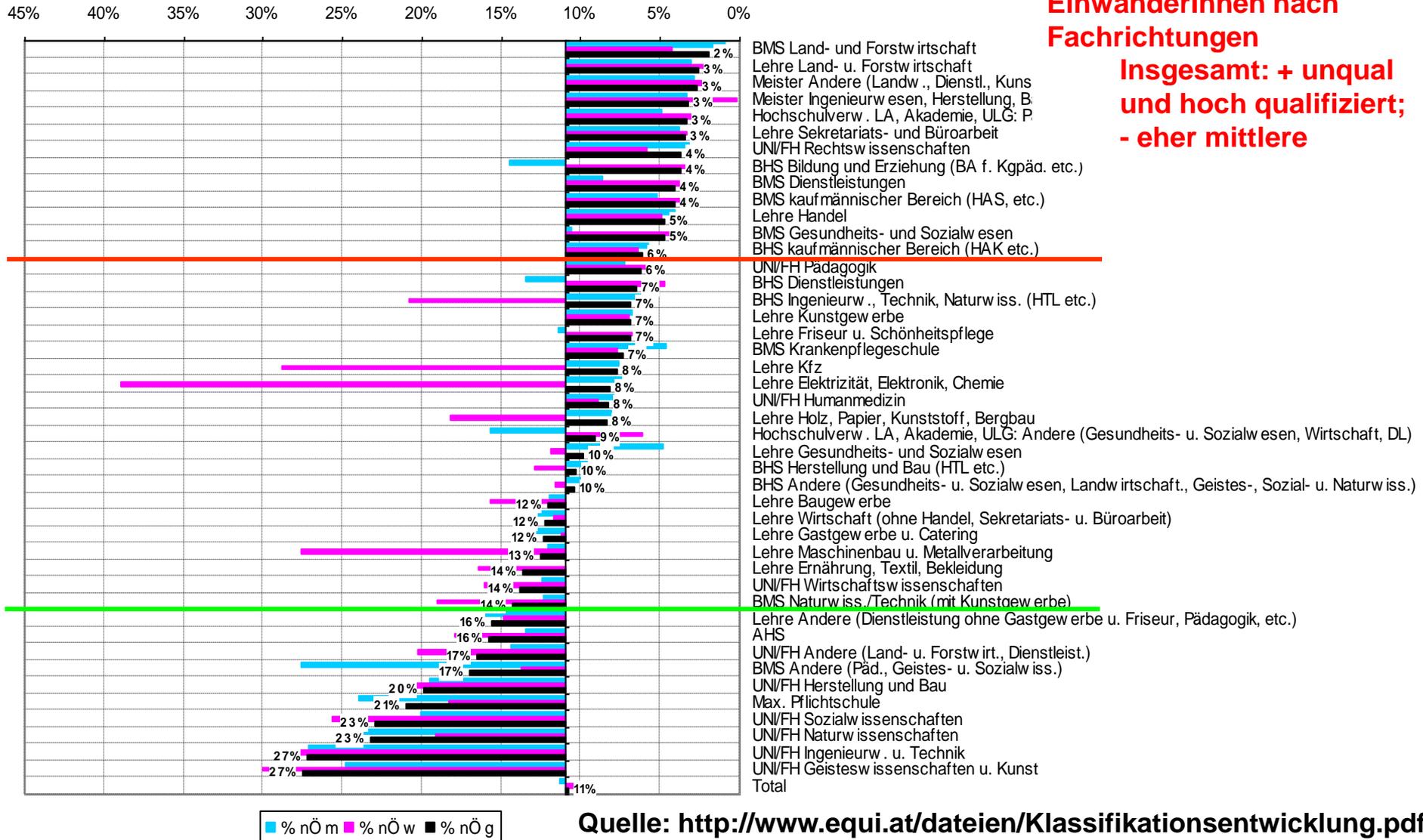
CZ IRL UK

AT D CAN US

Source: Fihel and Kaczmarczyk, 2008.

EinwanderInnen insgesamt, Fachrichtungen

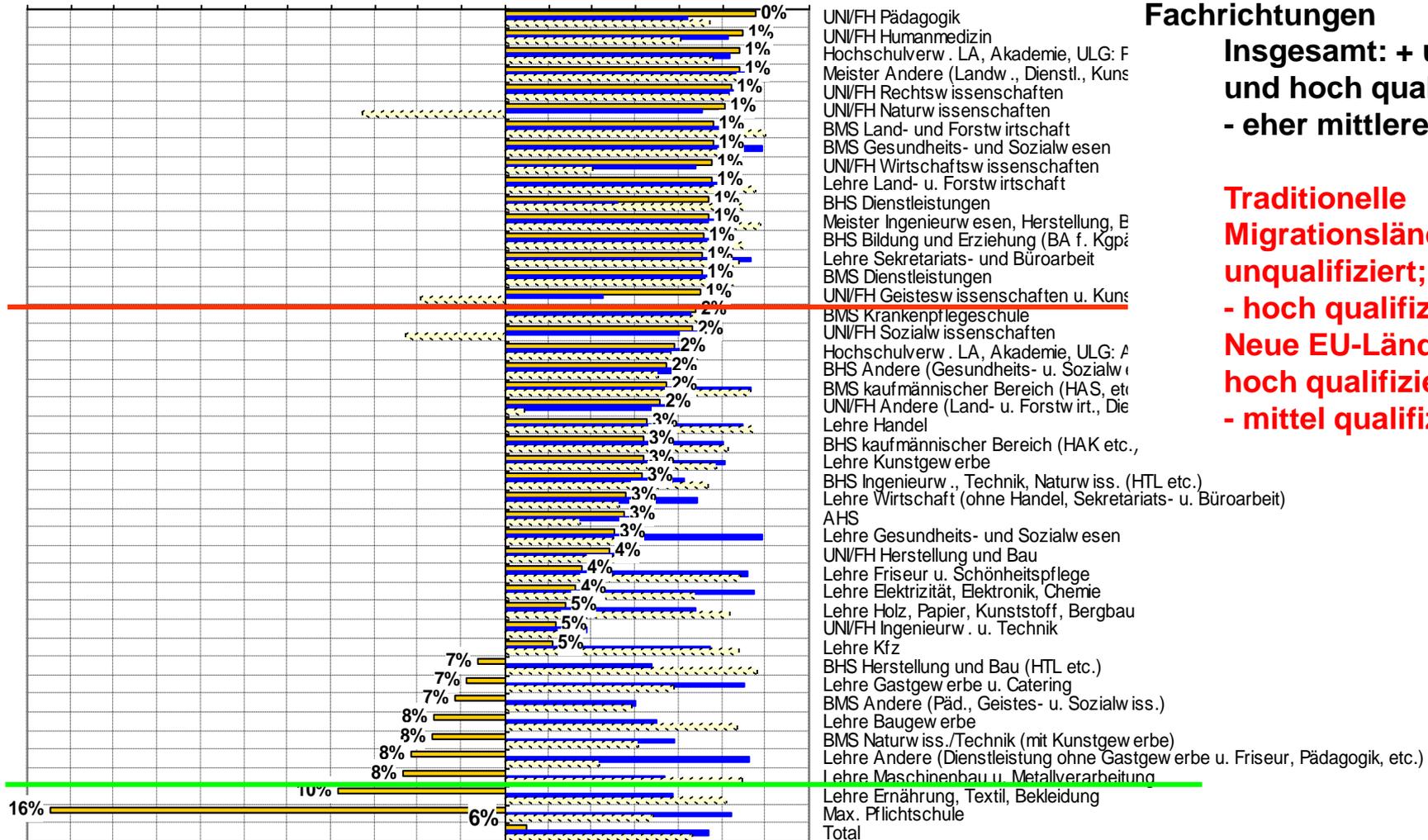
Anteil nicht österreichische StaatsbürgerInnen an ET (männlich, weiblich, gesamt)



Traditionelle Migrationsländer

Anteil nicht-österreichische Erwerbstätige (Anteil Trad.Migrationsländer, EU-Neu, andere nicht EU - sortiert trad.Migr.L)

17% 16% 15% 14% 13% 12% 11% 10% 9% 8% 7% 6% 5% 4% 3% 2% 1% 0% -1%



■ % ExJ+T ■ % 10 neue EU ■ % andere nicht EU

Quelle: <http://www.equi.at/dateien/Klassifikationsentwicklung.pdf>

EinwanderInnen nach Fachrichtungen

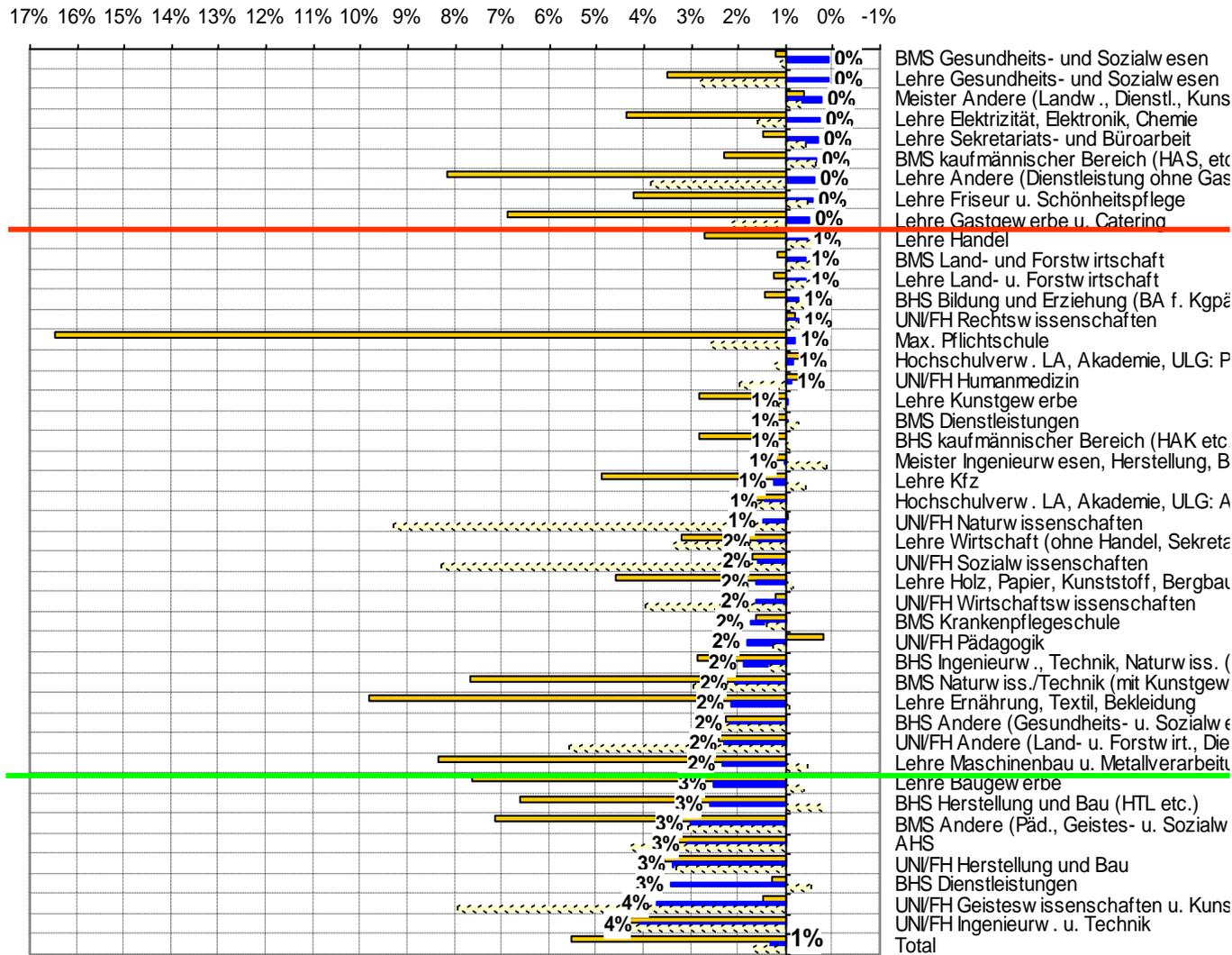
Insgesamt: + unqual und hoch qualifiziert; - eher mittlere

Traditionelle Migrationsländer: + unqualifiziert;

- hoch qualifiziert
Neue EU-Länder: + hoch qualifiziert;
- mittel qualifiziert

Neue EU-Länder

Anteil nicht-österreichische Erwerbstätige (Anteil Trad.Migrationsländer, EU-Neu, andere nicht EU - sortiert EU-Neu)



■ % ExJ+T ■ % 10 neue EU ■ % andere nicht EU

Quelle: <http://www.equi.at/dateien/Klassifikationsentwicklung.pdf>

EinwanderInnen nach Fachrichtungen

Insgesamt: + unqualifiziert und hoch qualifiziert; - eher mittlere

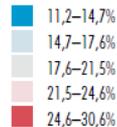
Traditionelle Migrationsländer: + unqualifiziert;

Neue EU-Länder: + hoch qualifiziert; - mittel qualifiziert

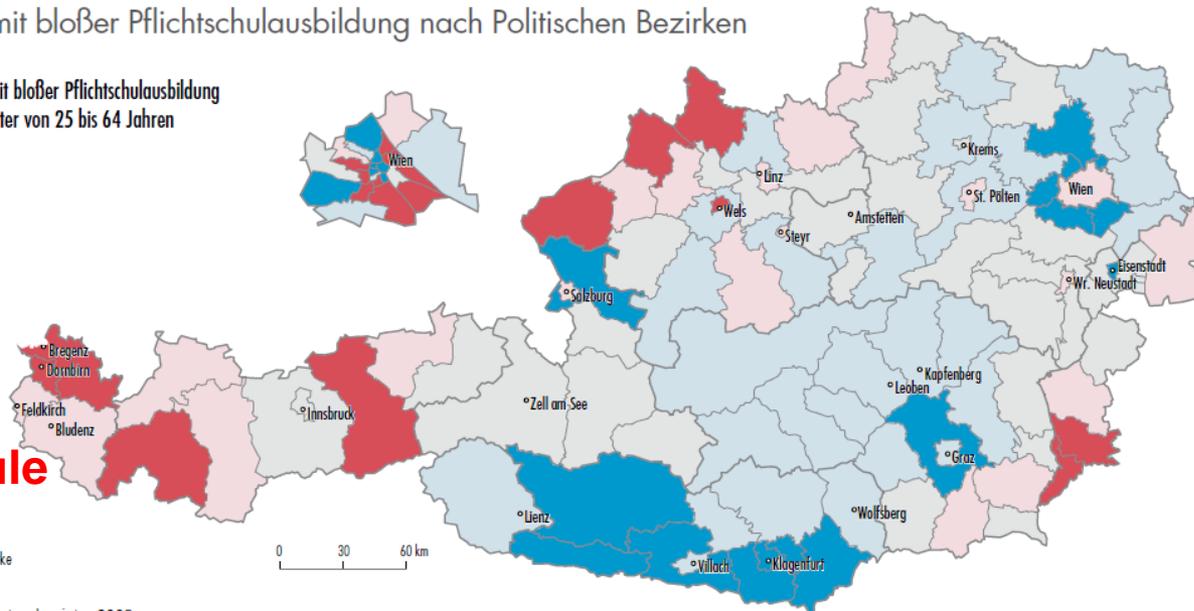
ABER: Formalqualifikation; Frage der Nutzung nicht geklärt
Paradigmatisches Beispiel: AMS-Buchhaltungskurs ,erkämpft' von Dozentin der SoWi?

7 Bevölkerung mit bloßer Pflichtschulausbildung nach Politischen Bezirken

Anteil der Bevölkerung mit bloßer Pflichtschulausbildung an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren



Österreich: 19,5%



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsstandregister 2008.

Im Jahr 2008 besaßen mehr als 24,6% der Bevölkerung im Bezirk Wels im Alter von 25 bis 64 Jahren bloß eine Pflichtschulausbildung.

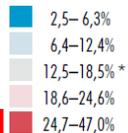
11-15%

25-31%

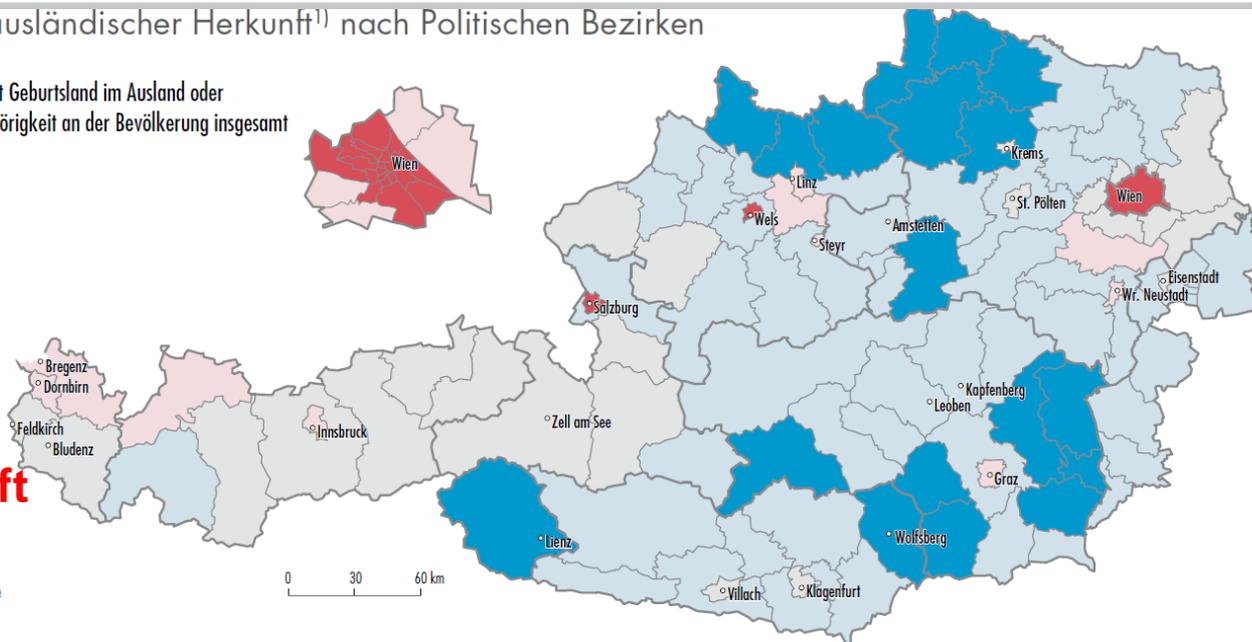
BEV
Bildung: Pflichtschule

5 Bevölkerung ausländischer Herkunft¹⁾ nach Politischen Bezirken

Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland oder ausländischer Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung insgesamt



Klasse um den Mittelwert der Politischen Bezirke: 15,5%



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2010. – 1) Personen mit Geburtsland im Ausland bzw. ausländischer Staatsangehörigkeit.

Am 1.1.2010 sind 30,1% der Wohnbevölkerung in Salzburg (Stadt) im Ausland geboren bzw. besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

3-6%

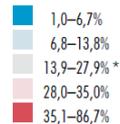
24-47%

BEV Ausld.Herkunft

8 Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Umgangssprache in Volksschulen nach Politischen Bezirken

1-7%

Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Umgangssprache an Volksschulen



* Klasse um den Mittelwert der Politischen Bezirke: 20,9%



— Grenzen der Bundesländer
— Grenzen der Politischen Bezirke

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10.

Im Schuljahr 2009/10 gab es an den Volksschulen in Salzburg (Stadt) 42,0% Kinder mit nicht-deutscher Umgangssprache.

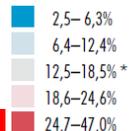
**SCHULE
VS nicht deutsch**

35-87%

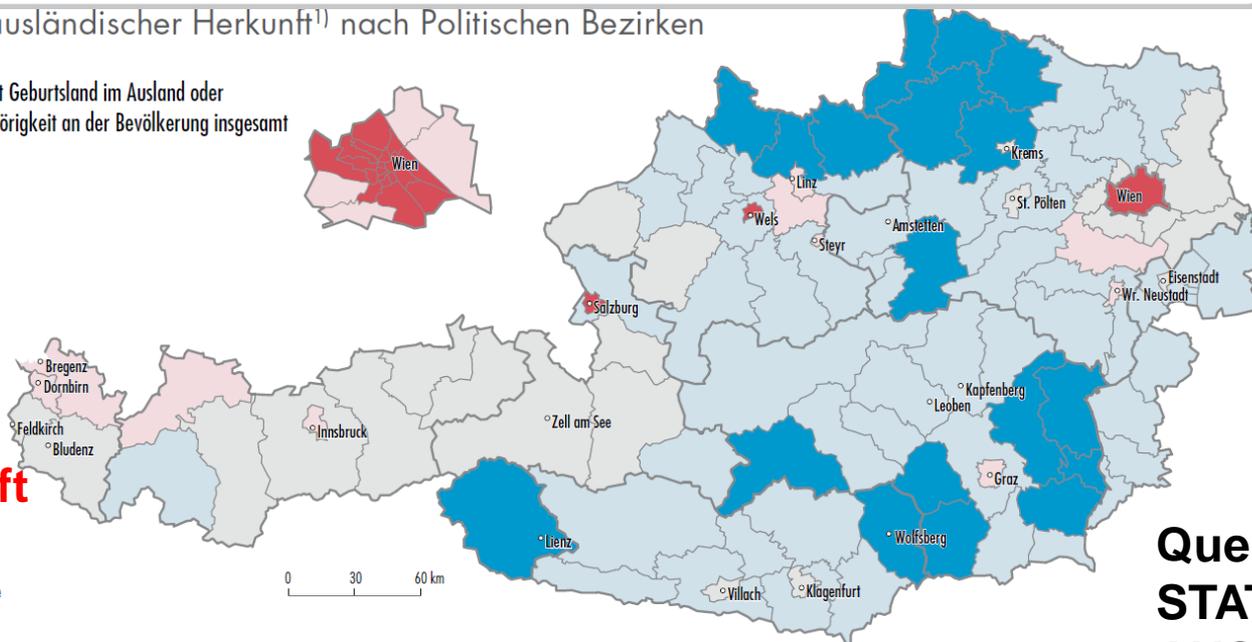
5 Bevölkerung ausländischer Herkunft¹⁾ nach Politischen Bezirken

3-6%

Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland oder ausländischer Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung insgesamt



Klasse um den Mittelwert der Politischen Bezirke: 15,5%



— Grenzen der Bundesländer
— Grenzen der Politischen Bezirke

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2010. – 1) Personen mit Geburtsland im Ausland bzw. ausländischer Staatsangehörigkeit.

Am 1.1.2010 sind 30,1% der Wohnbevölkerung in Salzburg (Stadt) im Ausland geboren bzw. besitzen eine ausländische Staatsangehörigkeit.

BEV Ausld.Herkunft

24-47%

**Quelle:
STATISTIK
AUSTRIA**

8 Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Umgangssprache in Volksschulen nach Politischen Bezirken

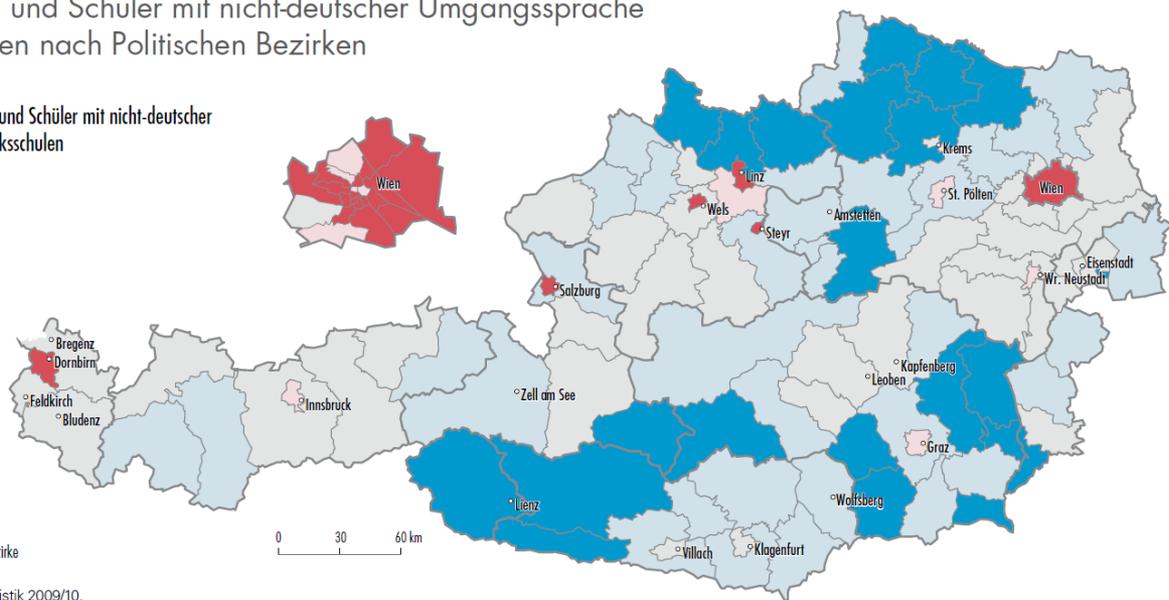
1-7%

Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Umgangssprache an Volksschulen

- 1,0–6,7%
- 6,8–13,8%
- 13,9–27,9% *
- 28,0–35,0%
- 35,1–86,7%

* Klasse um den Mittelwert der Politischen Bezirke: 20,9%

— Grenzen der Bundesländer
— Grenzen der Politischen Bezirke



Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10.

**SCHULE
VS nicht deutsch**

35-87%

16 15- bis 19-Jährige in höherer Bildung nach Politischen Bezirken

Anteil der Bevölkerung im Alter von 15 bis 19 Jahren an einer allgemein, berufsbildenden oder lehrerbildenden höheren Schule bzw. an einer Universität oder Fachhochschule

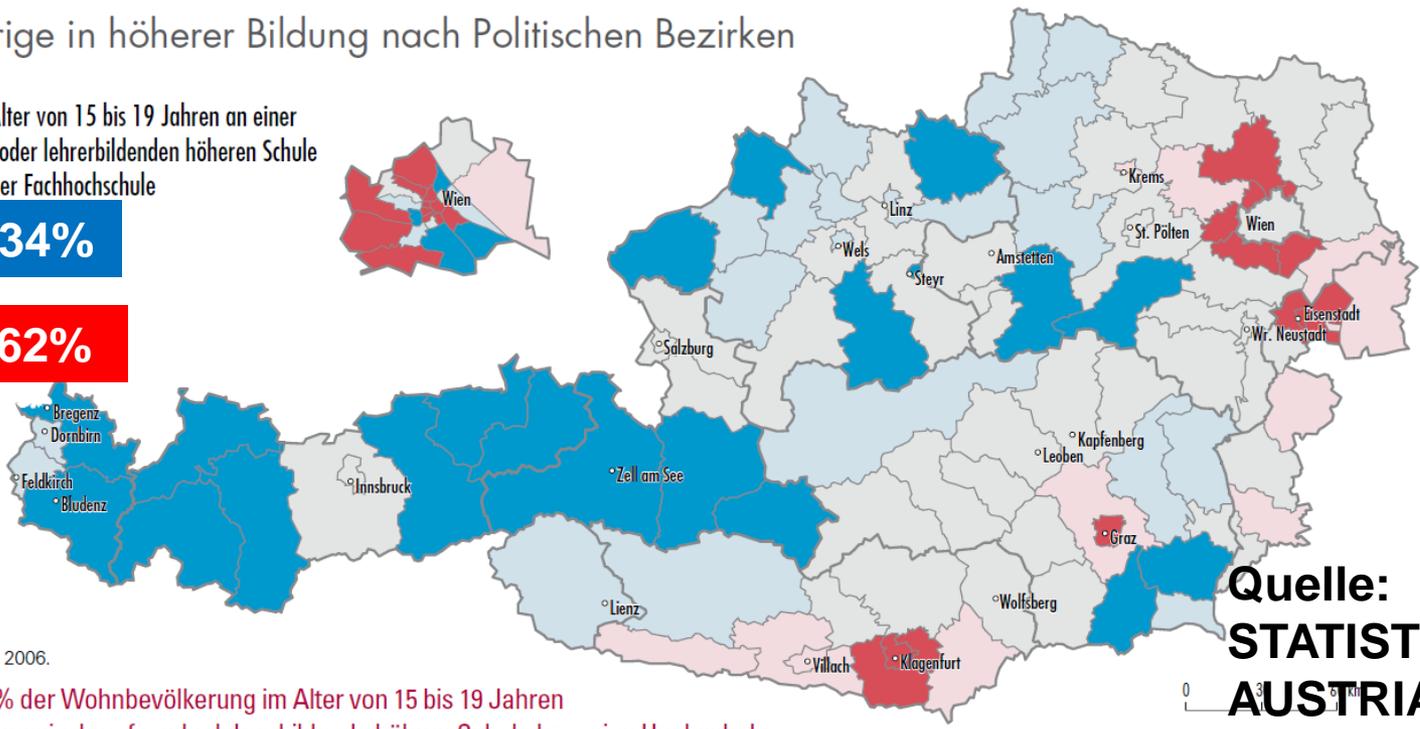
- 25,0–34,4%
- 34,5–37,5%
- 37,6–43,6% *
- 43,7–46,6%
- 46,7–61,5%

25-34%

47-62%

* Klasse um den Mittelwert der Politischen Bezirke: 40,6%

— Grenzen der Bundesländer
— Grenzen der Politischen Bezirke



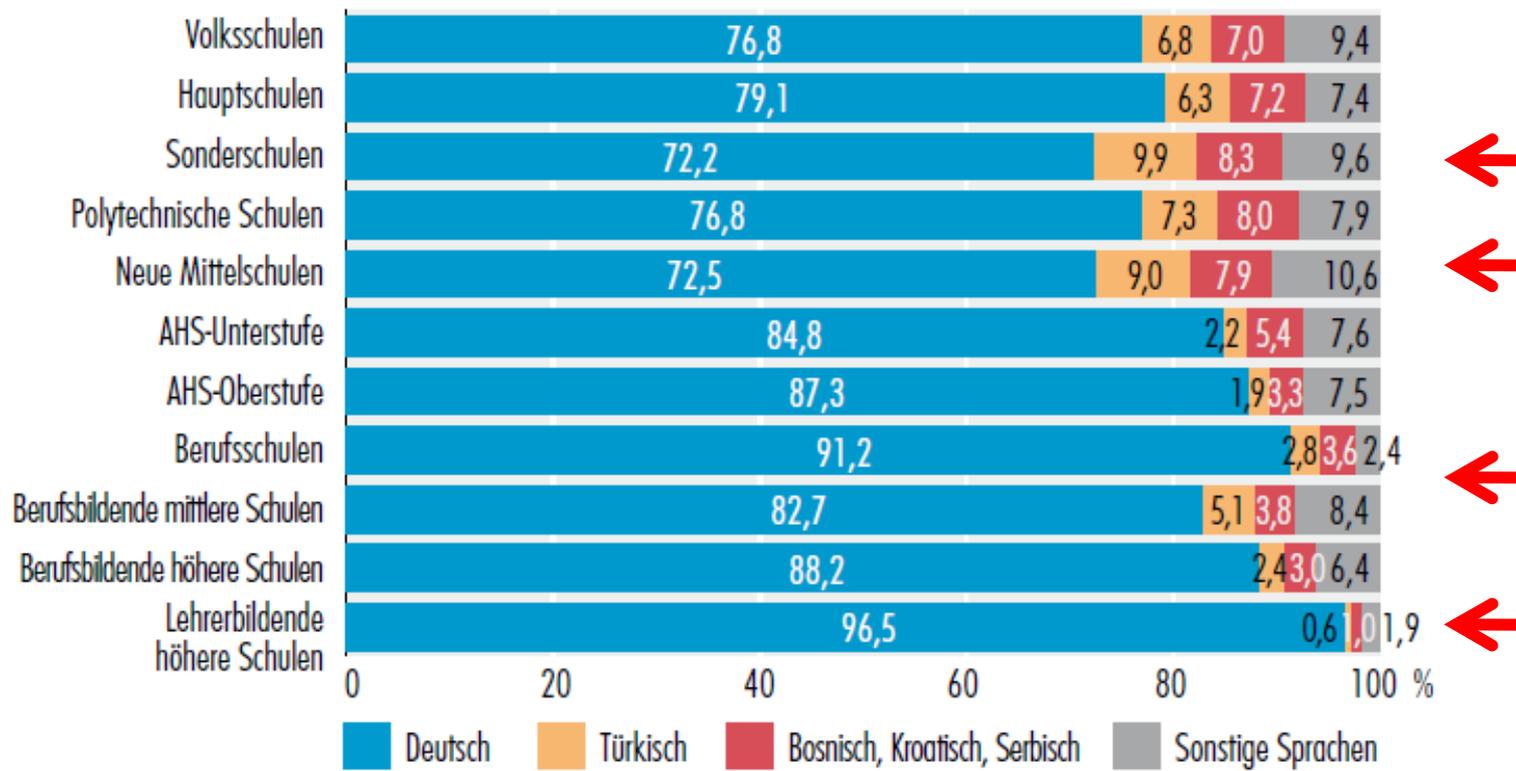
Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006.

Im Jahr 2006 besuchten 41,9% der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 19 Jahren aus Salzburg (Stadt) eine allgemein, berufs- oder lehrerbildende höhere Schule bzw. eine Hochschule.

Quelle:
**STATISTIK
AUSTRIA**



7 Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Schultypen und Umgangssprache

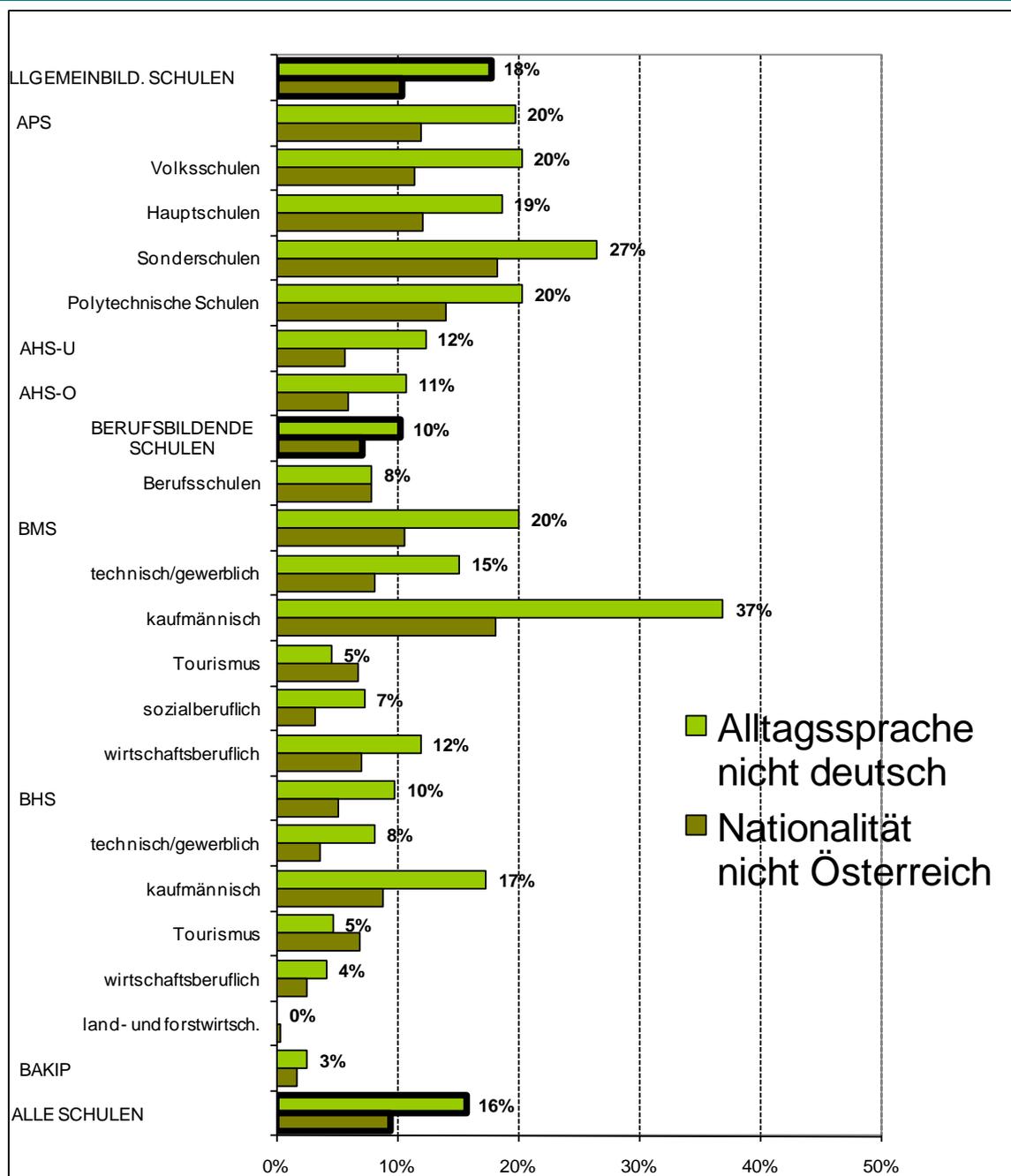


Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10.

Im Schuljahr 2009/10 hatten 76,8% aller Volksschulkinder Deutsch als Umgangssprache.

Quelle:
STATISTIK
AUSTRIA

Nicht-deutsch Schultypen

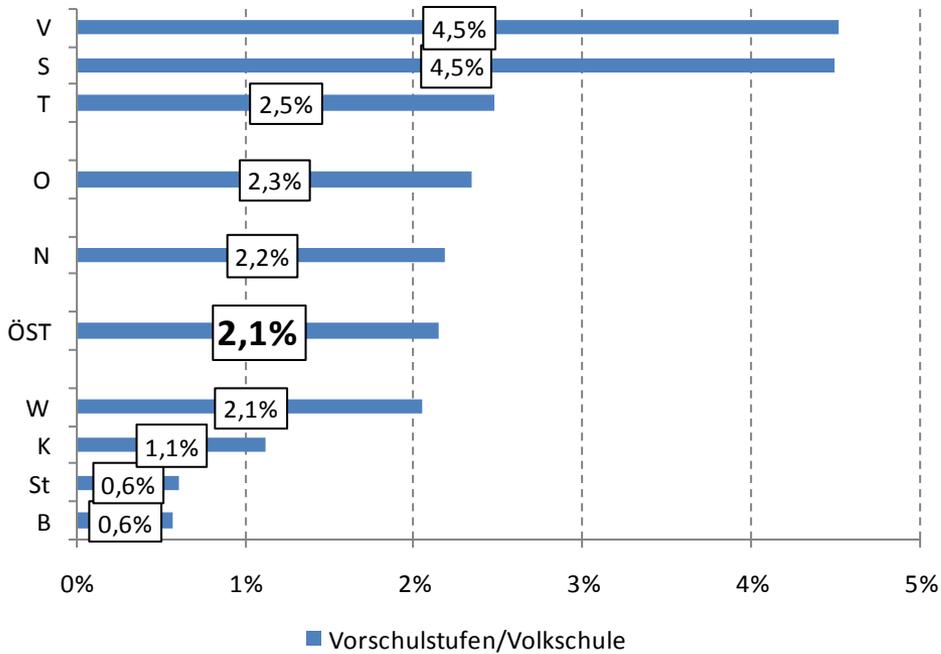


■ NBB-Bd.I, B4-1

SchülerInnen in Vorschulen, Sonderschulen bzw. mit ‚SPF‘ nach Bundesländern

- Alle SchülerInnen, Quoten

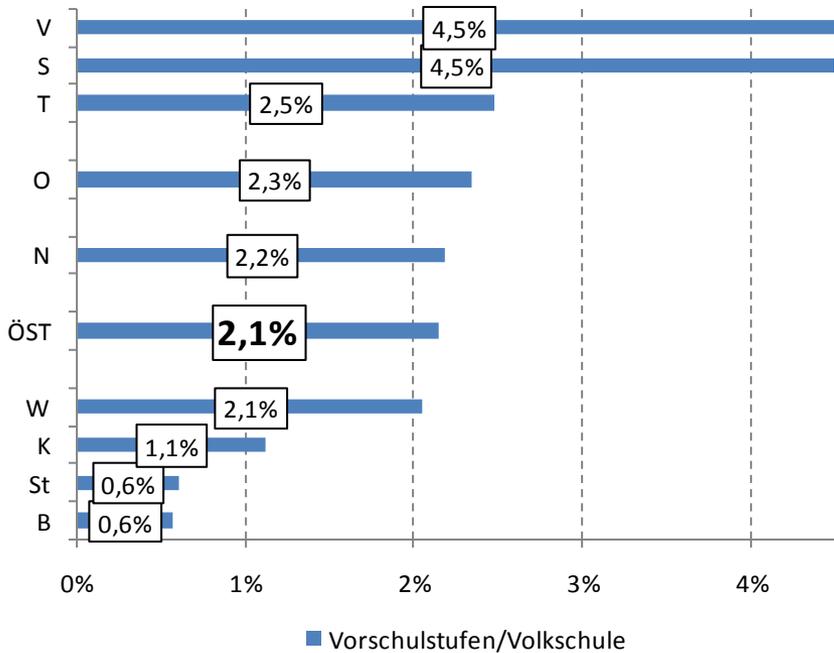
Vorschulstufe



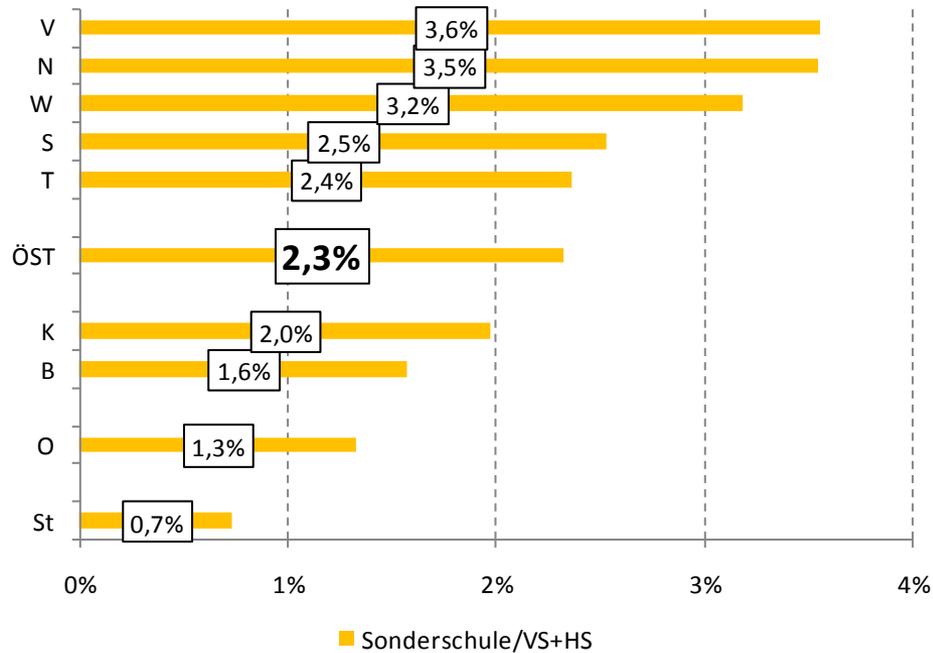
Vorschule

Quelle: <http://www.equi.at/dateien/ooe-bildung-fin.pdf>

Vorschulstufe



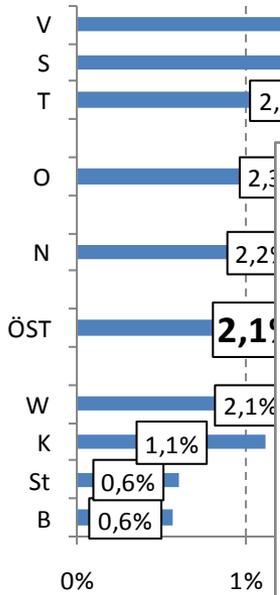
Sonderschule



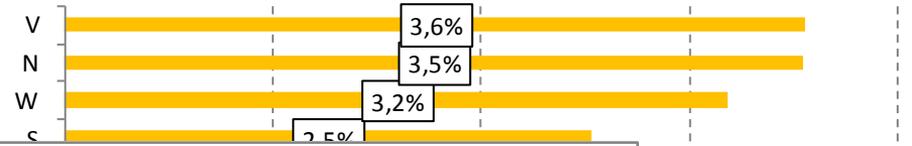
Vorschule
Sonderschule

Quelle: <http://www.equi.at/dateien/ooe-bildung-fin.pdf>

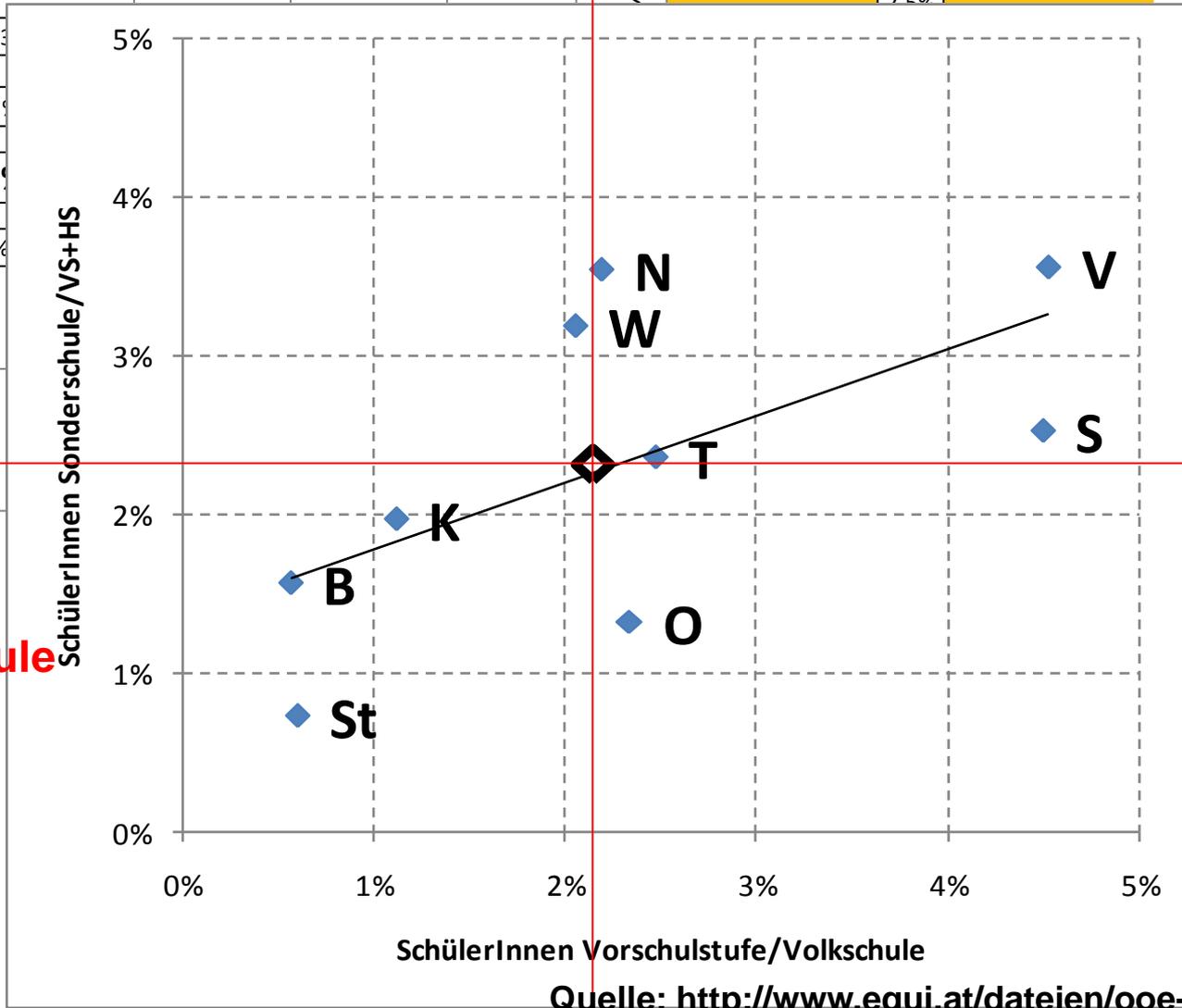
Vorschulstufe



Sonderschule

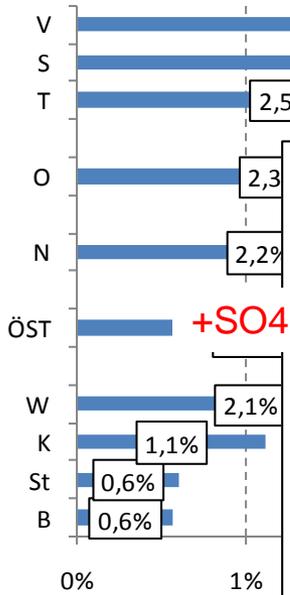


Vorschule
Sonderschule

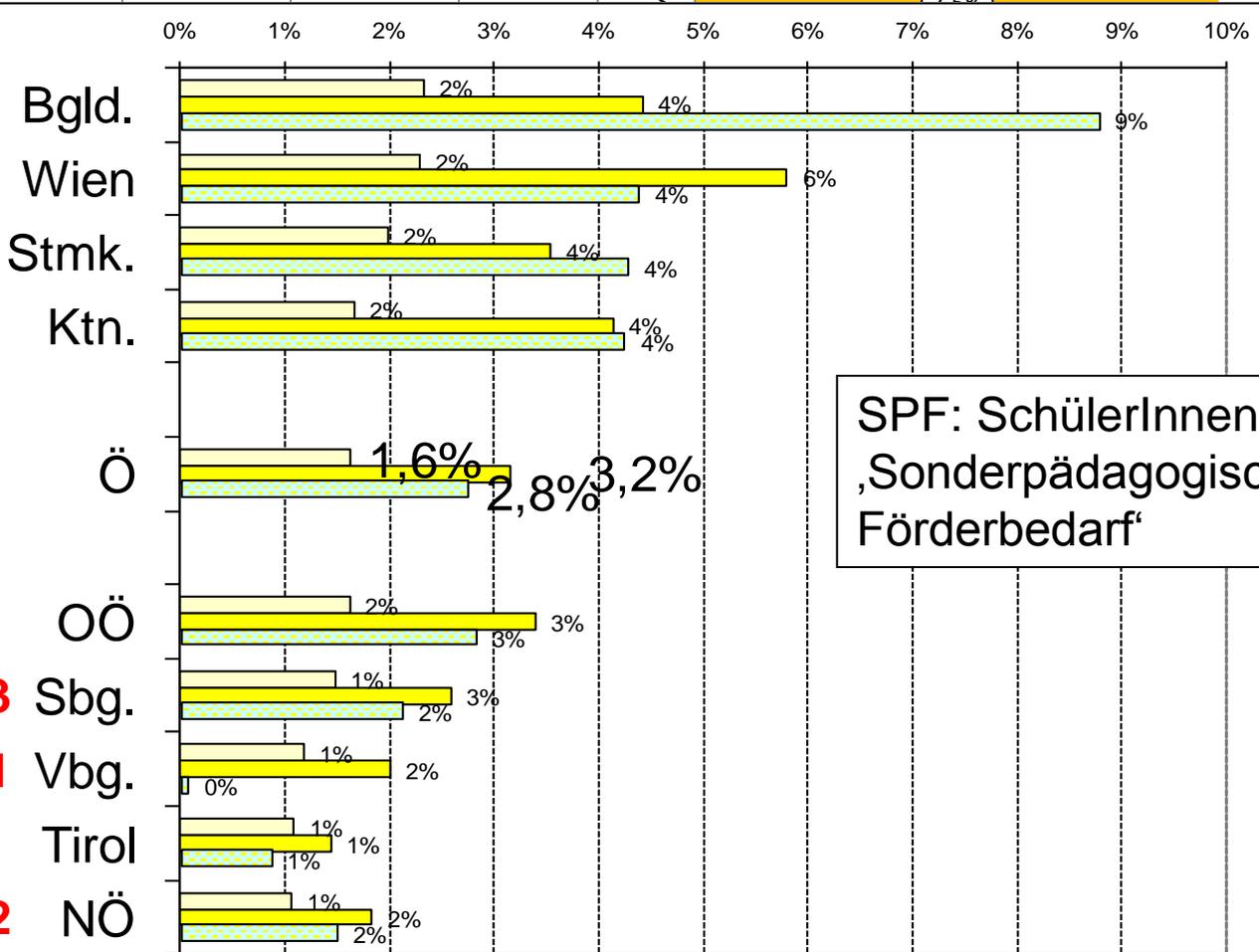
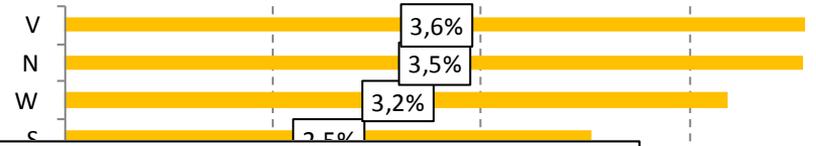


Quelle: <http://www.equi.at/dateien/ooe-bildung-fin.pdf>

Vorschulstufe



Sonderschule



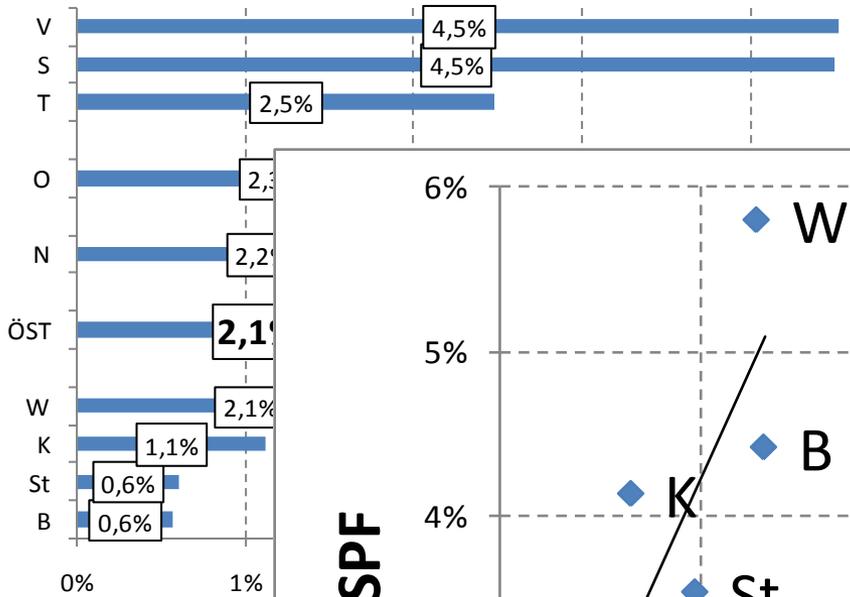
SPF: SchülerInnen mit
,Sonderpädagogischem
Förderbedarf'

+SO3
+SO1
+SO5
+SO2

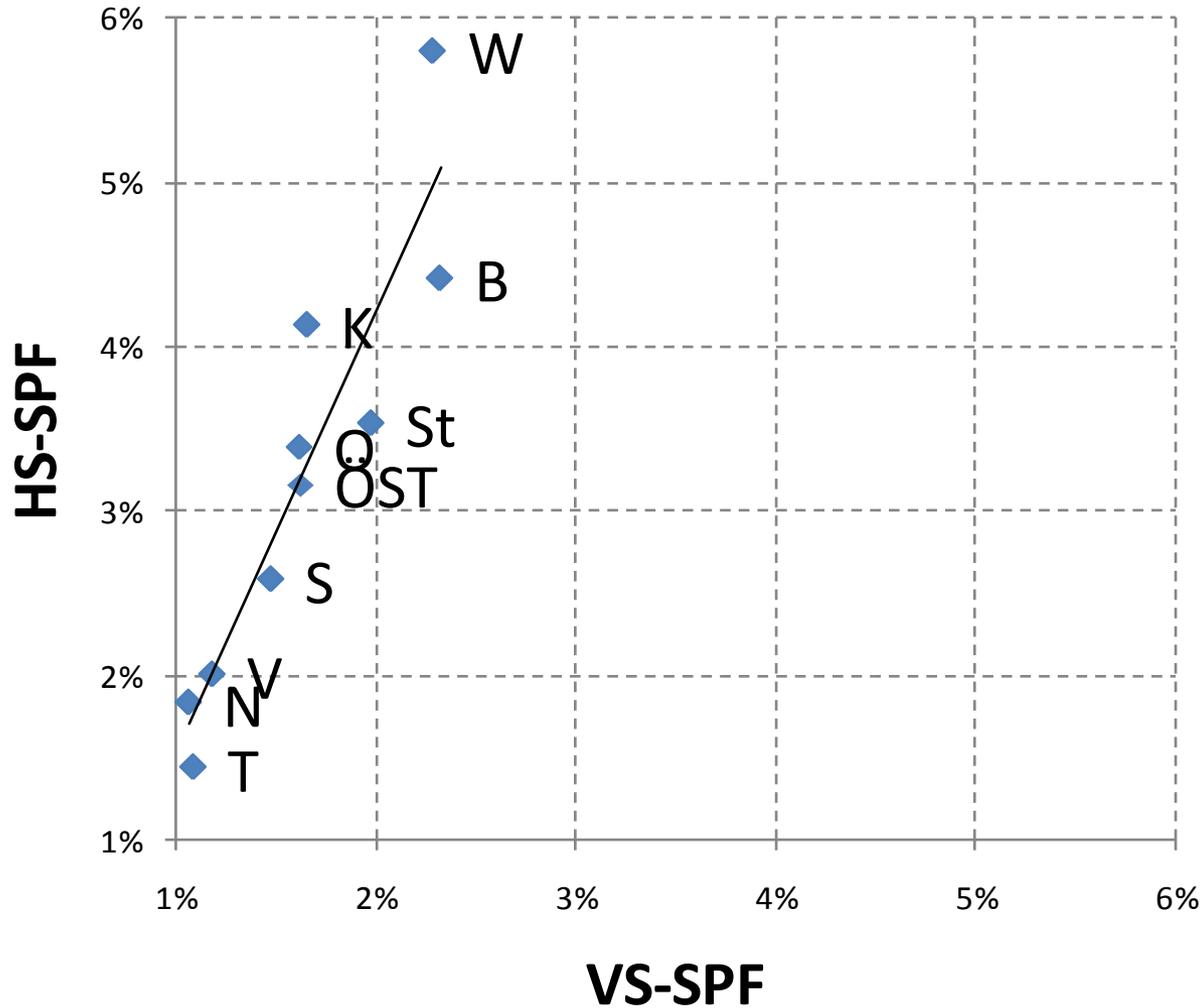
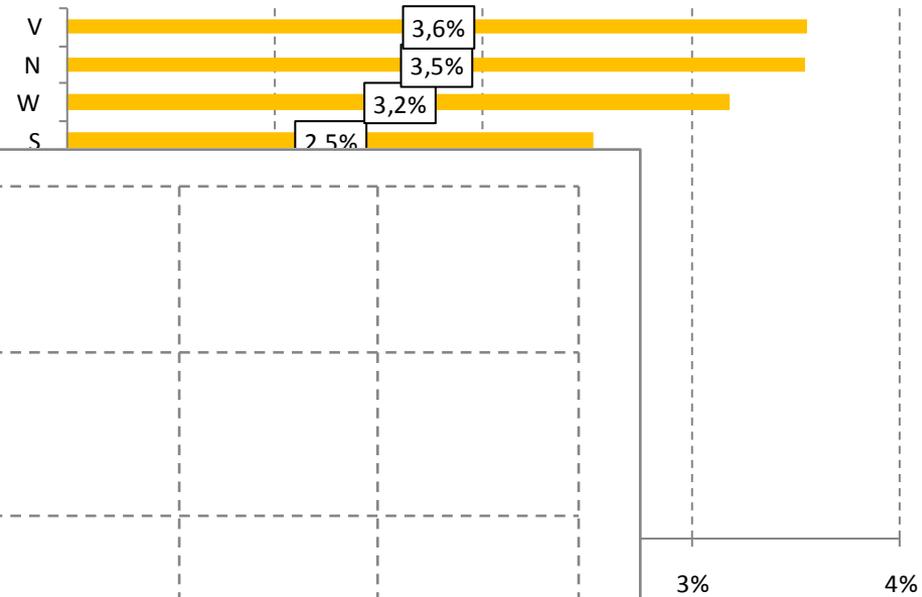
VS HS PTS

Quelle: <http://www.equi.at/dateien/ooe-bildung-fin.pdf>

Vorschulstufe



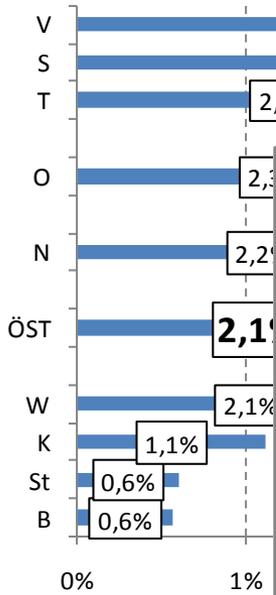
Sonderschule



**,'SPF' in
Volkschule
und
Hauptschule**

Quelle: <http://www.equi.at/dateien/ooe-bildung-fin.pdf>

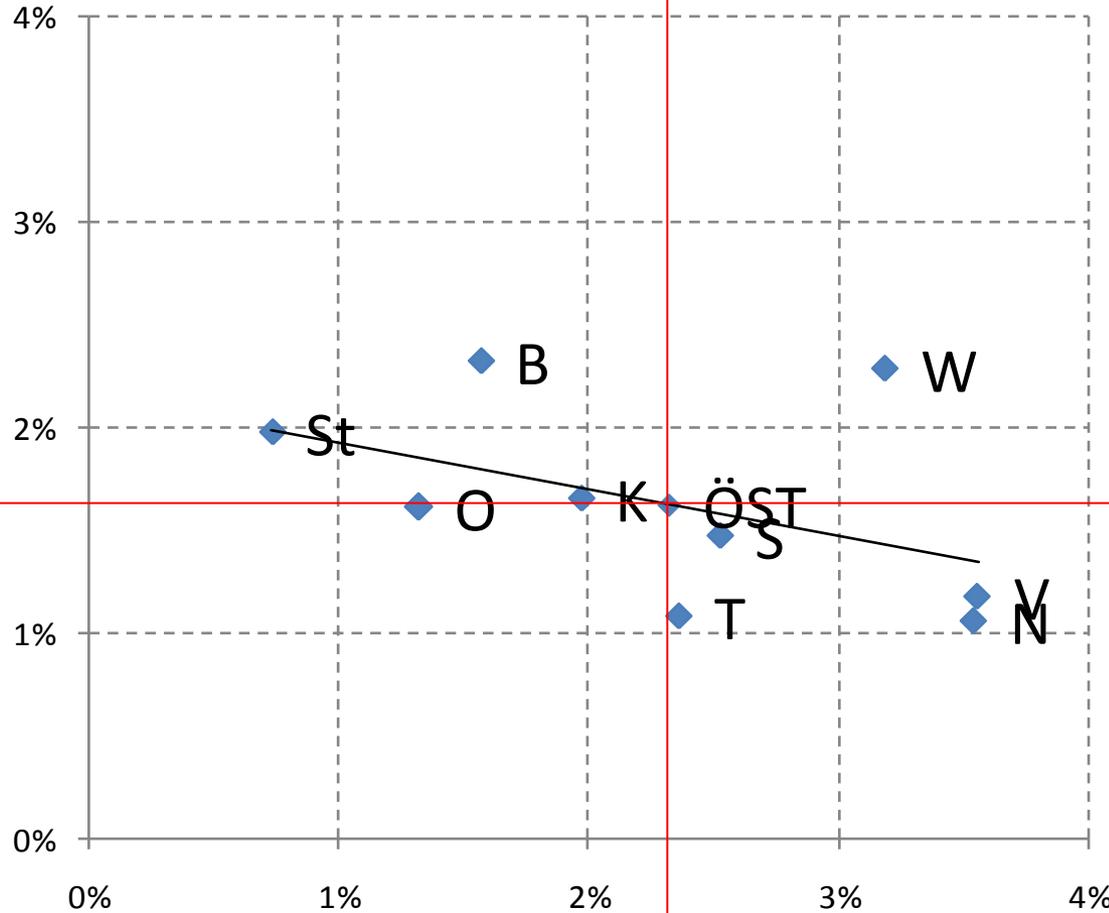
Vorschulstufe



Sonderschule



VS-SPF



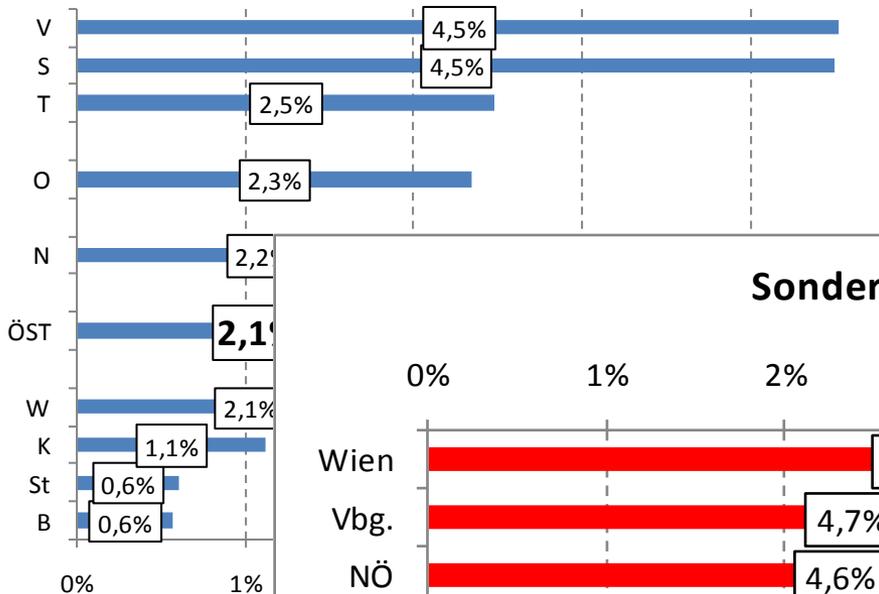
**SO & ‚SPF‘
- Insgesamt
eher
substitutiv...

- ...außer
Wien: beides**

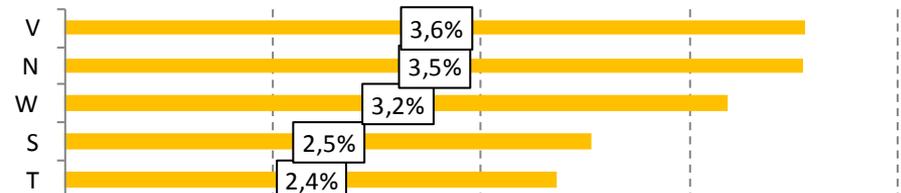
SONDERSCHULE/Vs+HS

Quelle: <http://www.equi.at/dateien/ooe-bildung-fin.pdf>

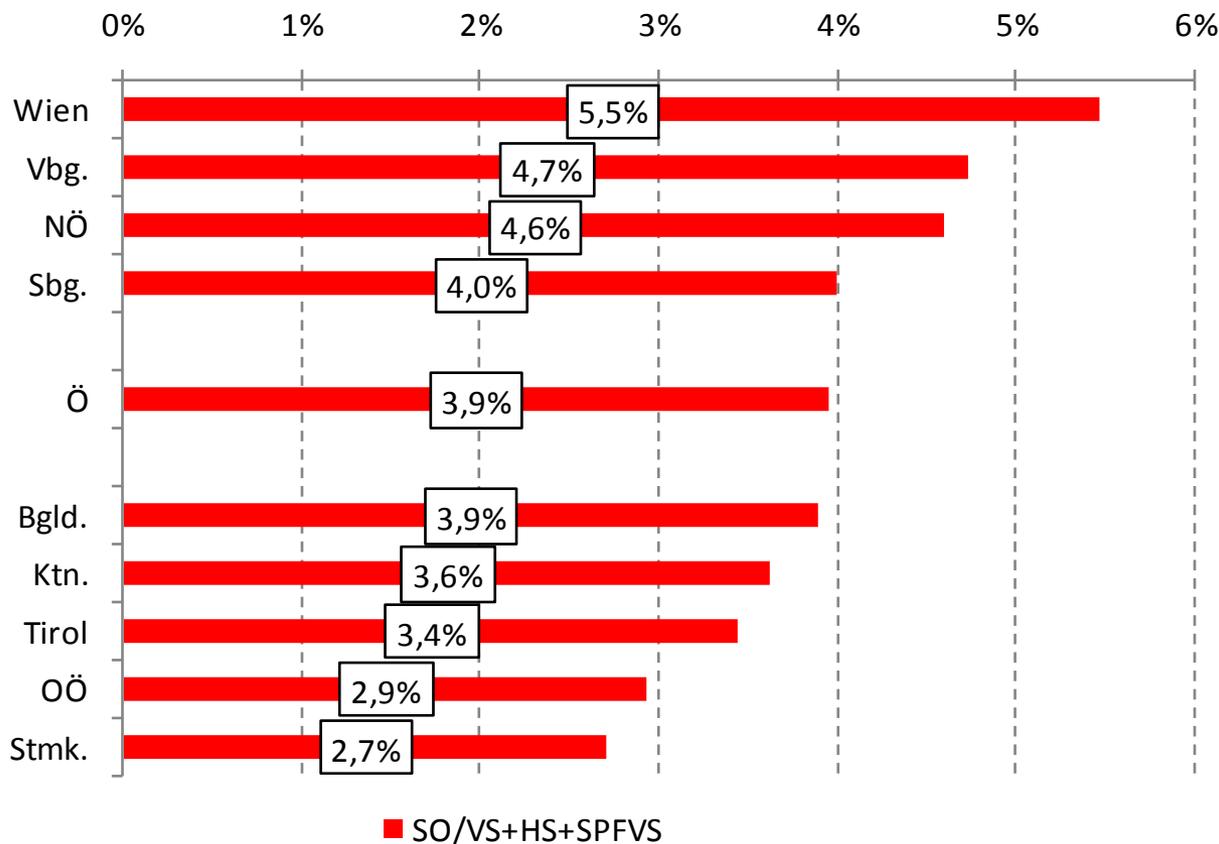
Vorschulstufe



Sonderschule



Sonderschule+SPF

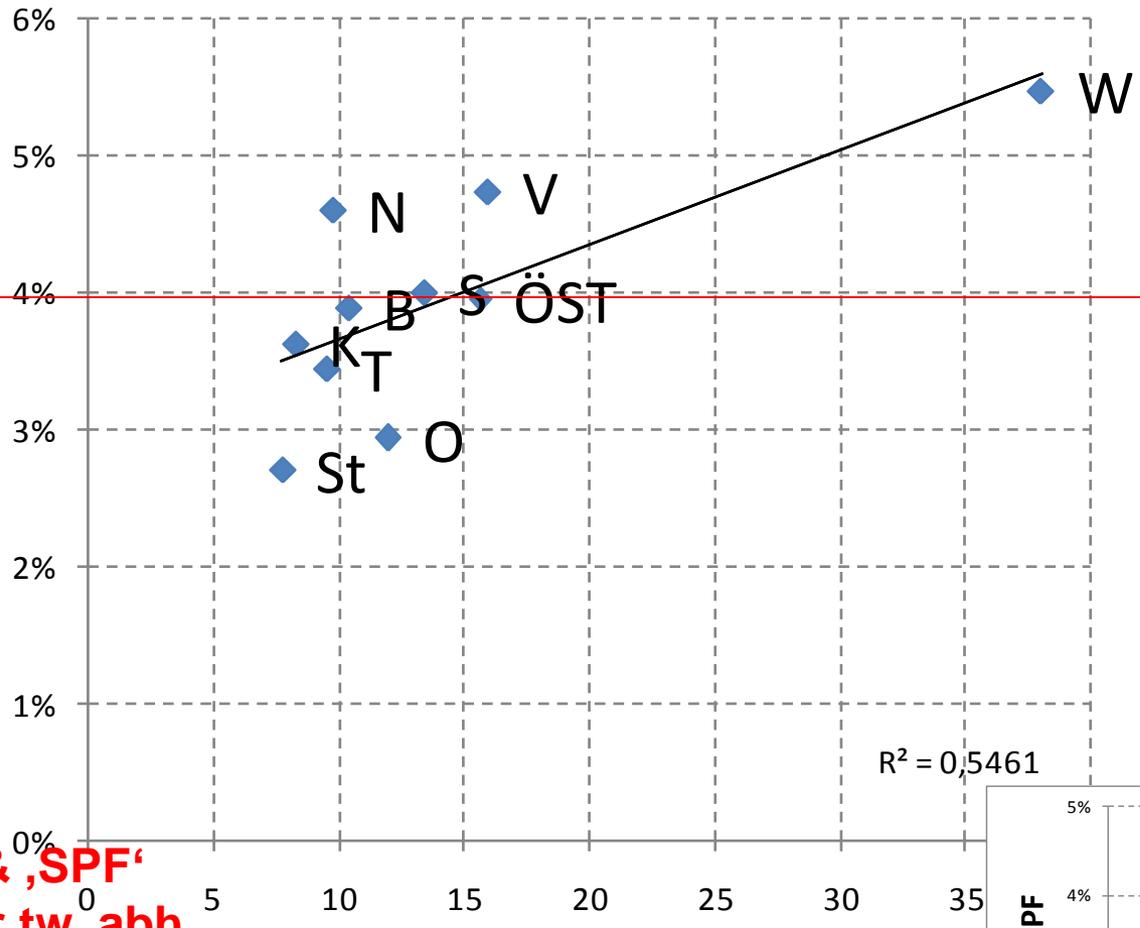


Quelle: <http://www.equi.at/dateien/ooe-bildung-fin.pdf>

Sonderpädagogik und Migrationshintergrund

- Vergleich der Quoten
 - Anteil nicht deutsch sprechender SchülerInnen und Anteil Sonderschule und ‚SPF‘

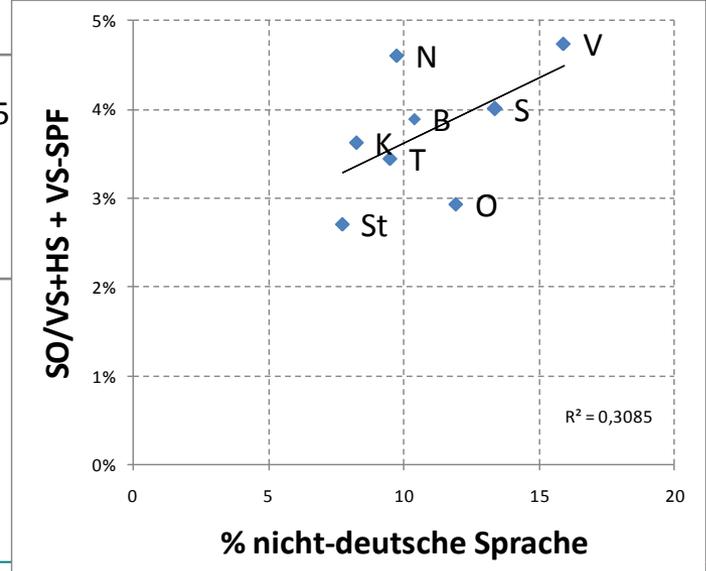
SO/VS+HS + VS-SPF



SO & ‚SPF‘
- Nur tw. abh.
vom Ausmaß
Migrations-
hintergrund
- Erster
Hinweis
Diskr.

% nicht-deutsche Sprache

$R^2 = 0,5461$

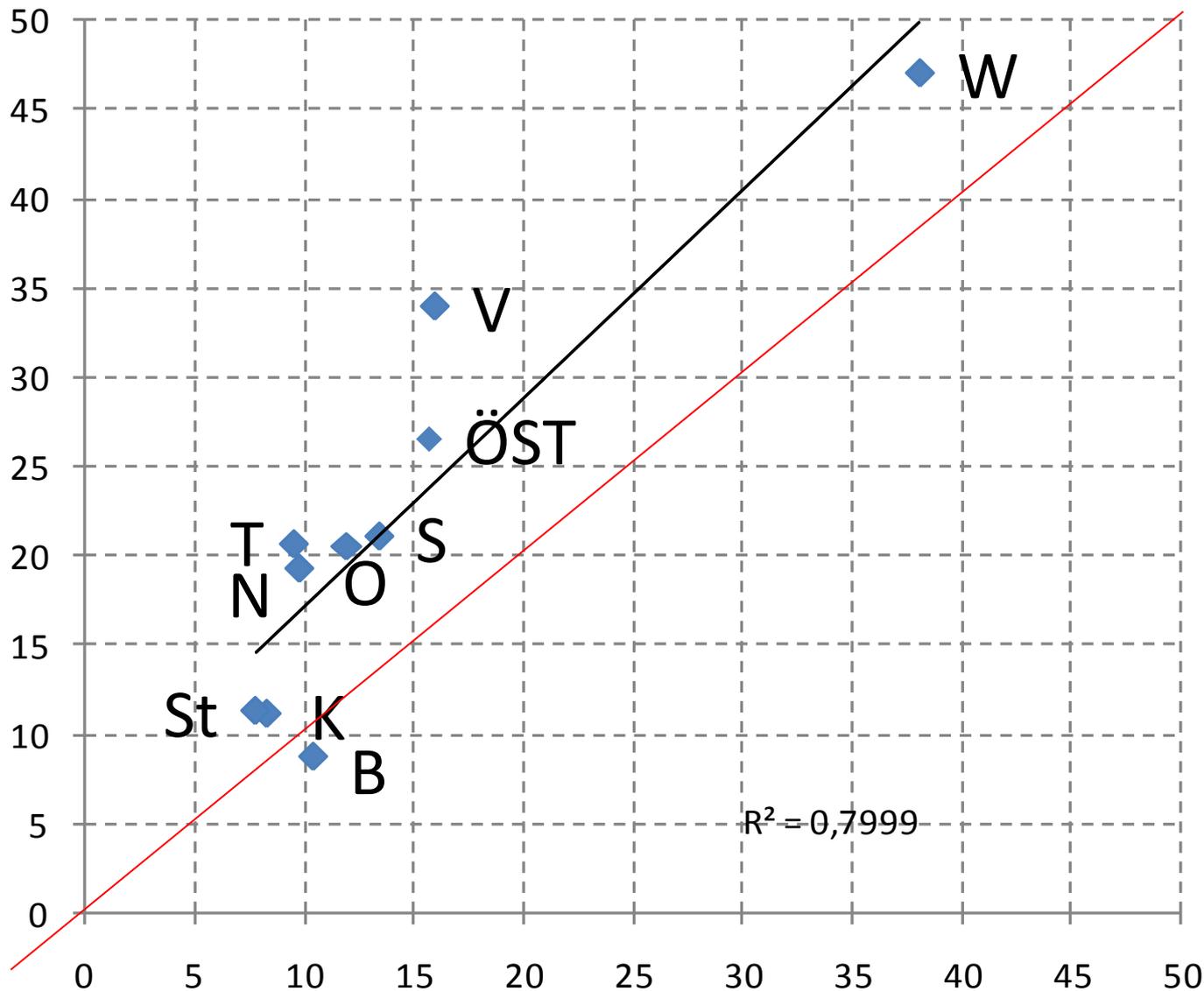


$R^2 = 0,3085$

Sonderpädagogik und Migrationshintergrund

- Vergleich der Quoten
- Vergleich % nicht-deutsch SO – TOTAL
 - Anteil nicht deutsch sprechender SchülerInnen an allen SchülerInnen und Anteil nicht deutsch sprechende SchülerInnen in der Sonderschule

% nicht-deutsche Sprache/SO



**Rote Linie:
Anteil nd in
Sonder-
schule**

gleich

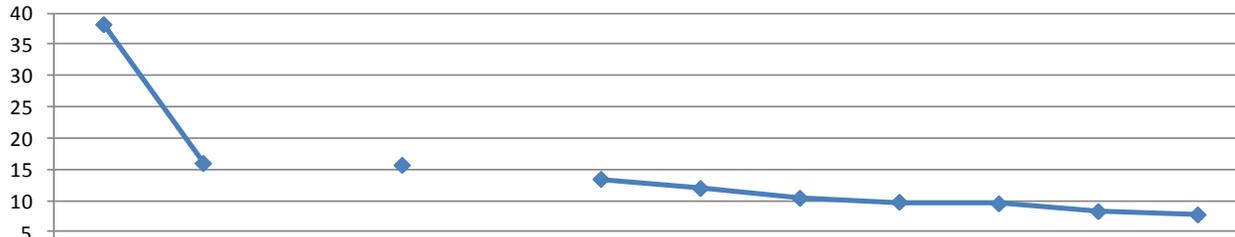
**wie Anteil nd
unter
SchülerInnen
insgesamt**

**GENERELLE
DISKRIMI-
NIERUNG
ÖST +25%,
steigend mit
Anteil nd**

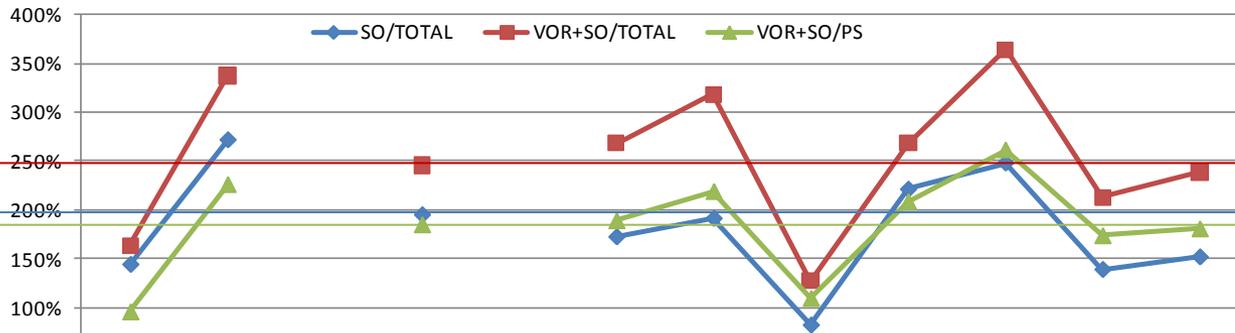
Sonderpädagogik und Migrationshintergrund

- Vergleich der Quoten
- Vergleich % nicht-deutsch SO – TOTAL
- Vergleich %SO deutsch – nicht-deutsch
 - Anteil der SonderschülerInnen an deutsch und nicht deutsch sprechenden SchülerInnen insgesamt bzw. in allg.Pflichtschulen auf dem Hintergrund des Gesamtanteils von nicht deutsch sprechenden SchülerInnen
 - nur Sonderschule an SchülerInnen d, nd*
 - Sonderschule und Vorschule an SchülerInnen d, nd*
 - Sonderschule und Vorschule an allg.PflichtschülerInnen d,nd*

Total SchülerInnen nicht-deutsch

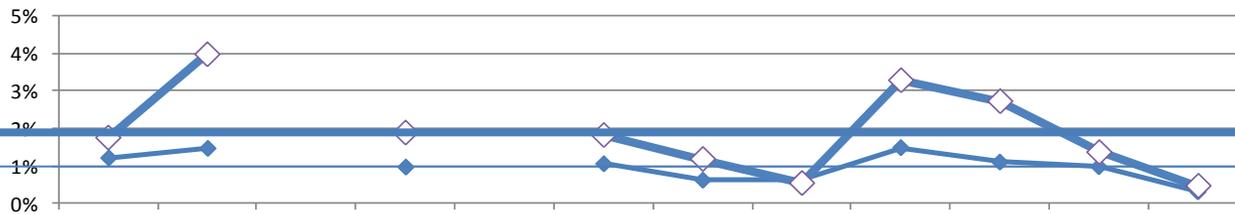


REF: Anteil ndS/S

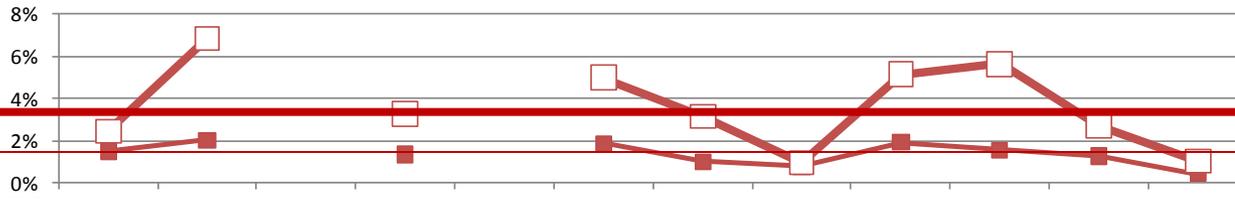


Relation ndSO/dSO

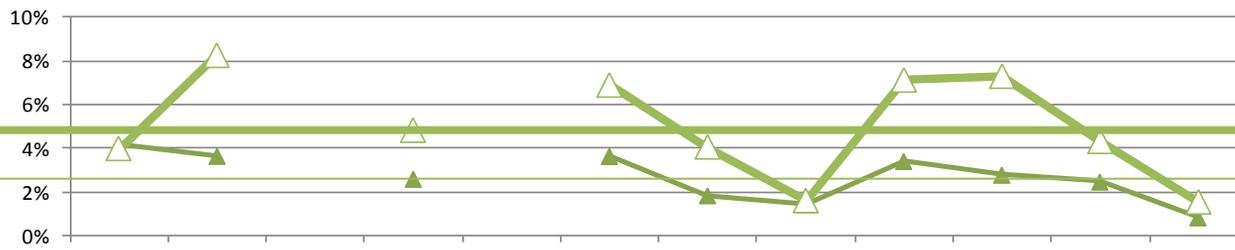
Anteile SO nach Sprache d, nd



SO/Total



VOR+SO/Total



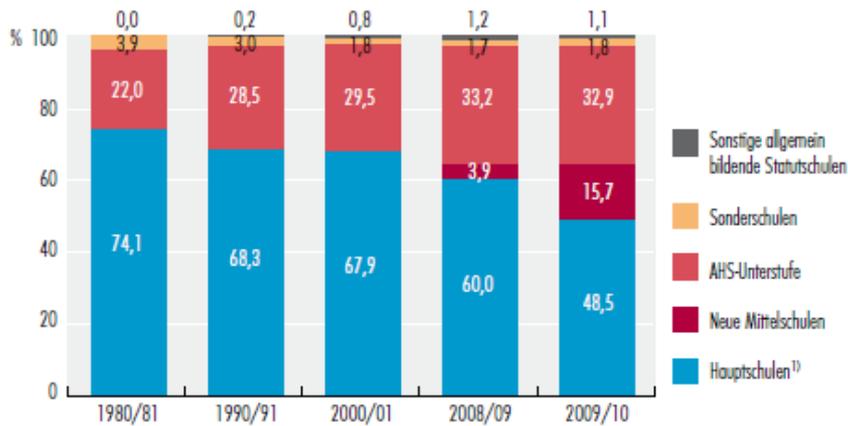
VOR+SO/Pflicht

Bundesländer nach Indikatoren

	HOCH	MITTEL	NIEDRIG
▪ Vorschule	V, S		St, B, (K)
▪ Sonderschule	V, N, (W)		St, O, (B)
▪ VS+SO	V		St, (B)
▪ ‚SPF‘	W, (B, K)		T, N, V
▪ S-Pädagogik	W, V, N		St, O
▪ Überprop S-Päd	N, (V)		St, O
▪ Überprop. nd SO	V		B, St, K
▪ Unterschied SO d nd	T, V		B, W
	Hoch: 6,5V, 3N, 2,5W, 1S, 1T, 0,5B, 0,5K		
▪ Frage der Gewichtung?	Niedrig: 6St, 4B, 3O, 1,5K, 1T, 1W, 1N, 1V		
	DIFF: +5,5V, +2N, +1,5W, +1S, -6St, -3,5B, -3O, -1K		

Übergänge in weiterführende Schulen nach Migrationshintergrund

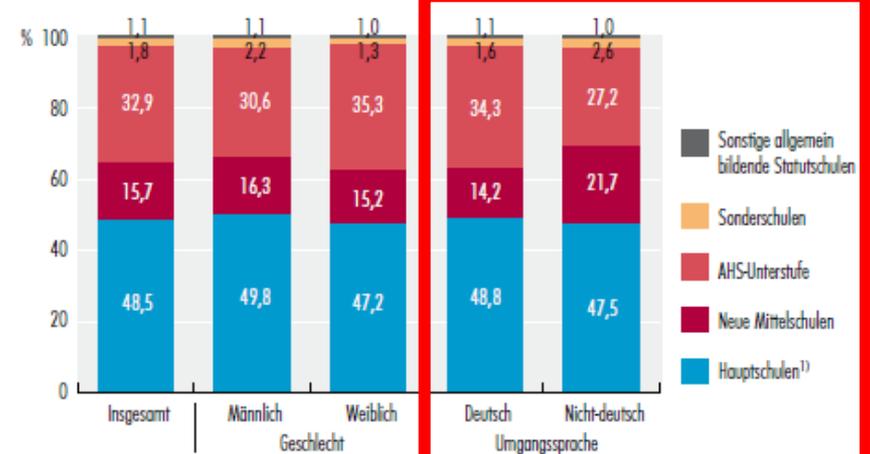
9 Schülerinnen und Schüler in der 5. Schulstufe nach Schultypen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik. – 1) Inkl. Oberstufe der Volksschule.

Im Schuljahr 2009/10 besuchten 48,5% aller Schülerinnen und Schüler der 5. Schulstufe eine Hauptschule.

10 Schülerinnen und Schüler in der 5. Schulstufe nach Geschlecht und Umgangssprache

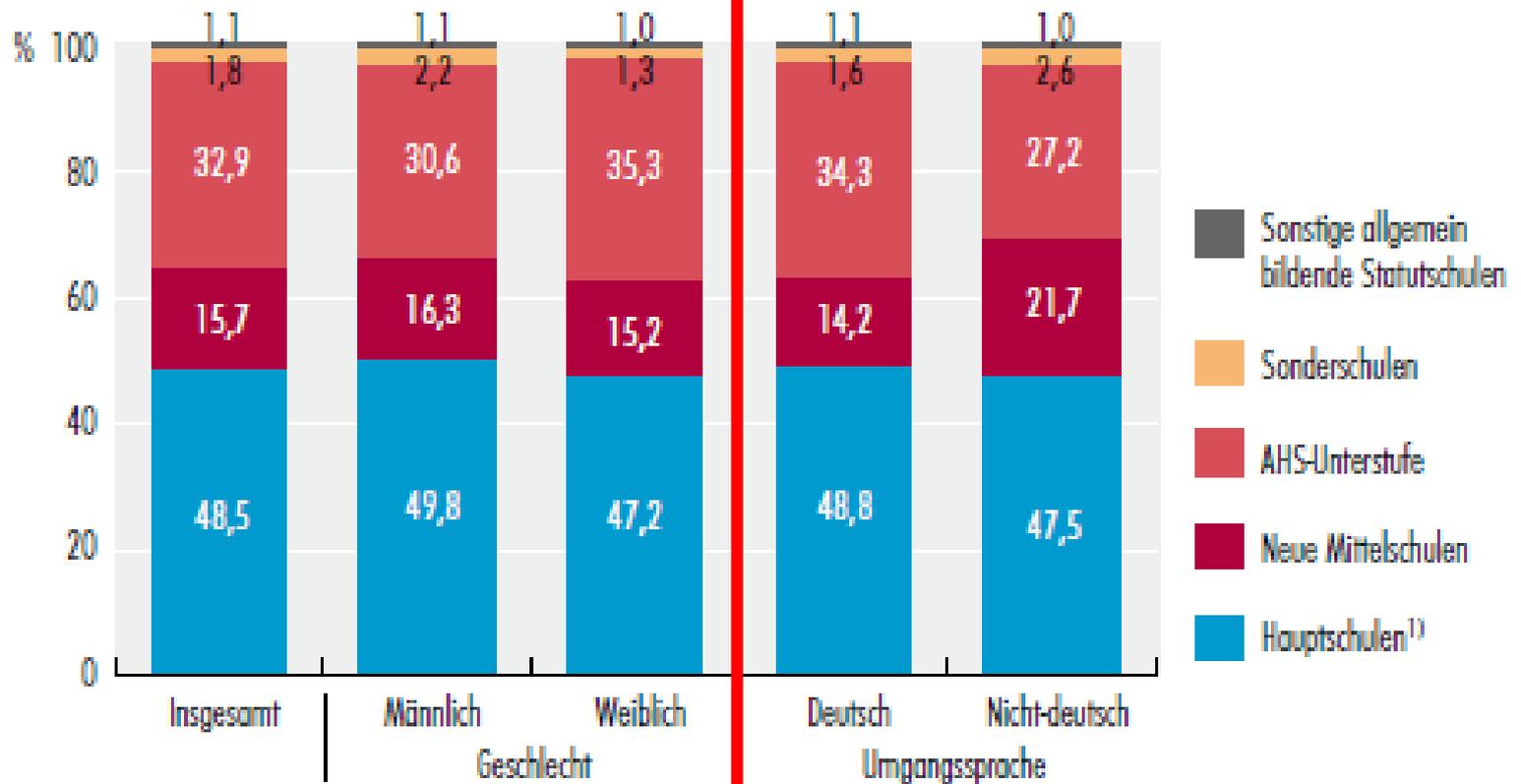


Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10. – 1) Inkl. Oberstufe der Volksschule.

Im Schuljahr 2009/10 besuchten 48,8% der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Umgangssprache in der 5. Schulstufe eine Hauptschule.

**Quelle:
STATISTIK
AUSTRIA**

10 Schülerinnen und Schüler in der 5. Schulstufe nach Geschlecht und Umgangssprache

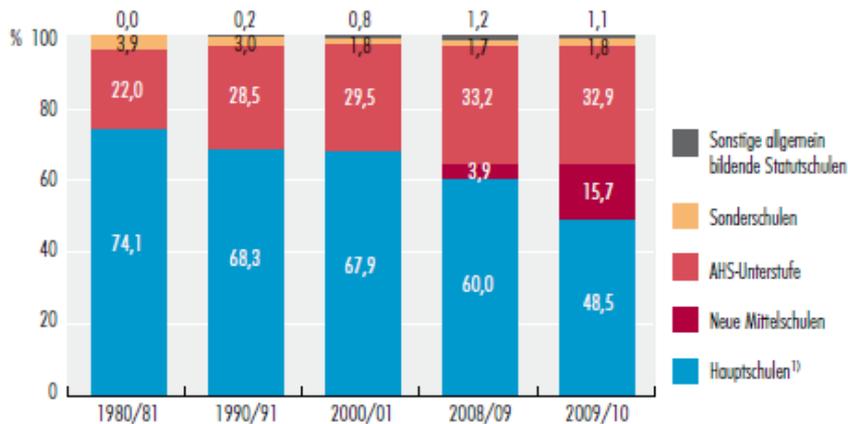


Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10. – 1) Inkl. Oberstufe der Volksschule.

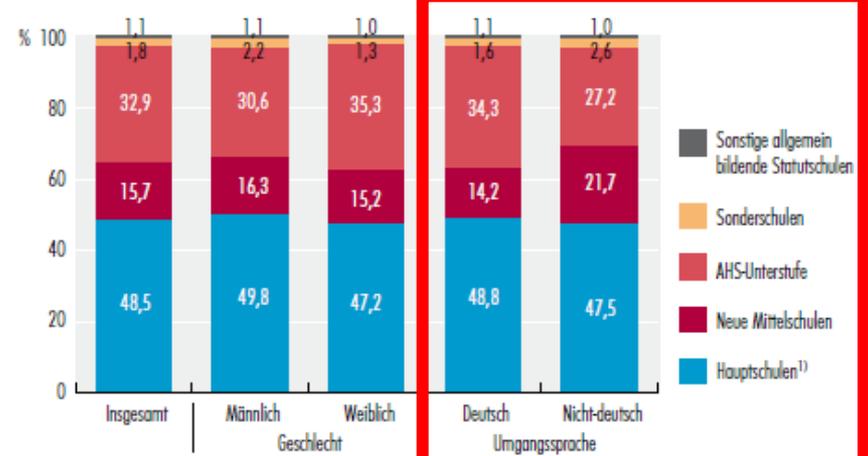
Im Schuljahr 2009/10 besuchten 48,8% der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Umgangssprache in der 5. Schulstufe eine Hauptschule.

Quelle:
STATISTIK
AUSTRIA

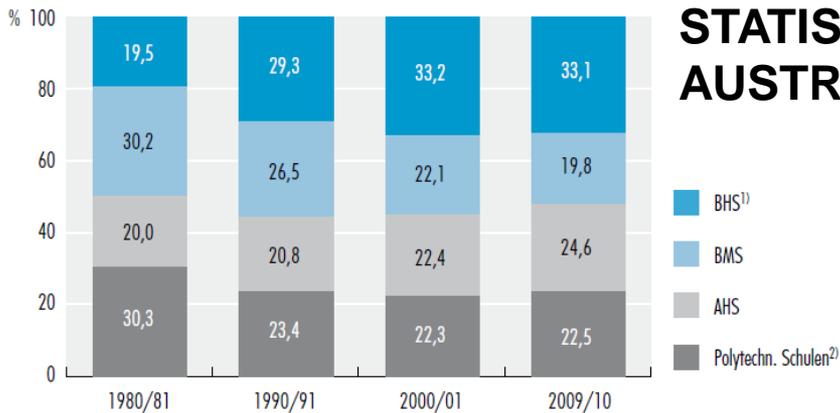
9 Schülerinnen und Schüler in der 5. Schulstufe nach Schultypen



10 Schülerinnen und Schüler in der 5. Schulstufe nach Geschlecht und Umgangssprache

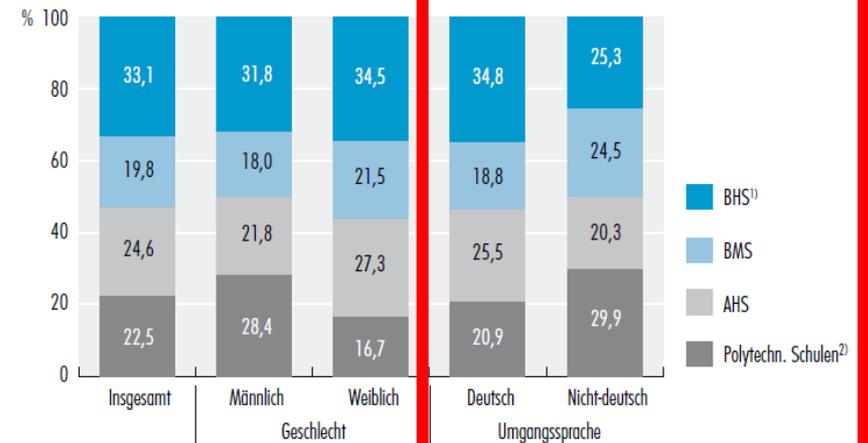


11 Schülerinnen und Schüler in der 9. Schulstufe nach Schultypen



Quelle:
**STATISTIK
AUSTRIA**

12 Schülerinnen und Schüler in der 9. Schulstufe nach Geschlecht und Umgangssprache



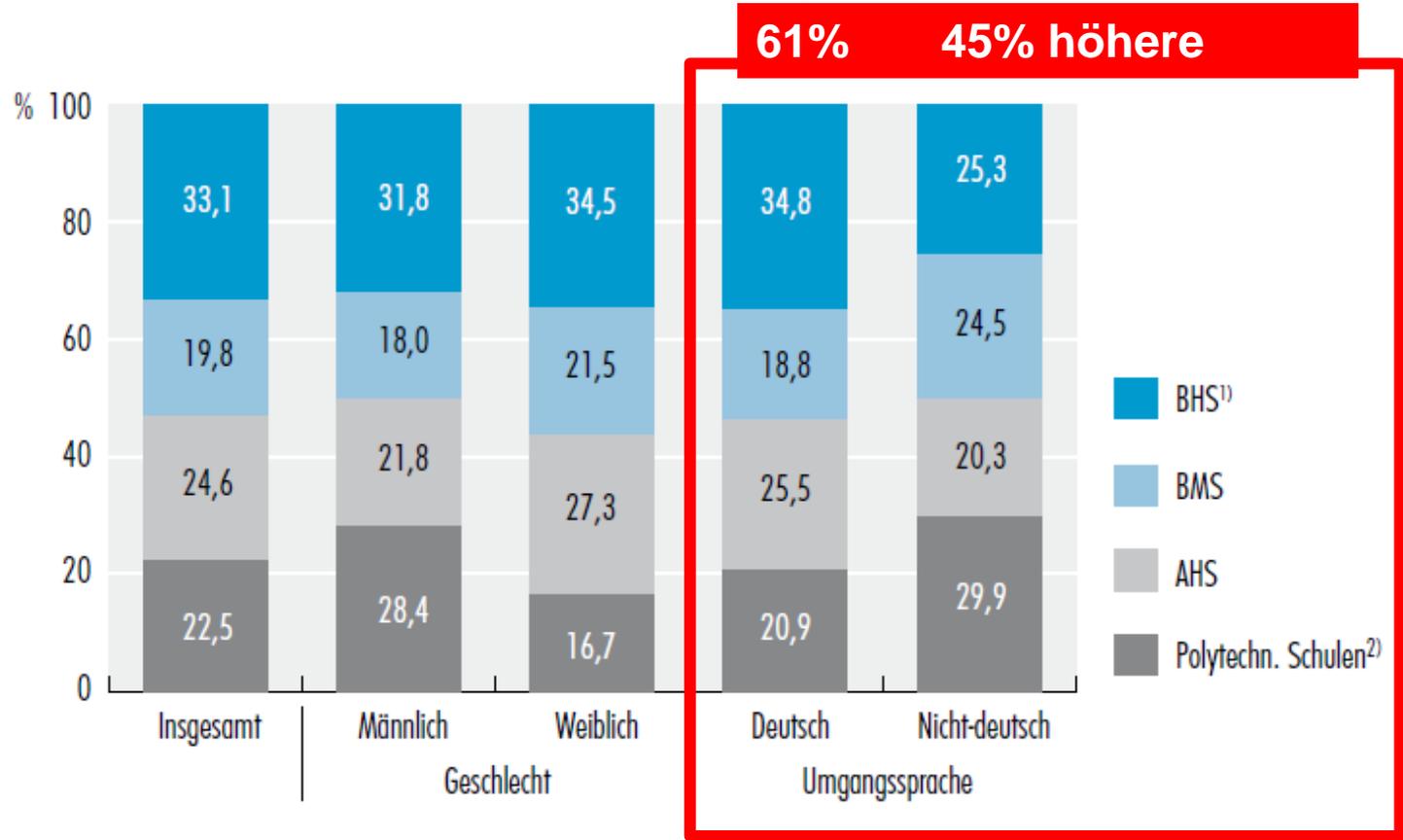
Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik. – 1) Inkl. lehrerbildende höhere Schulen. – 2) Inkl. allgemein bildende Statutschulen und Sonderschulen.

Im Schuljahr 2009/10 besuchten 24,6% aller Schülerinnen und Schüler der 9. Schulstufe eine allgemein bildende höhere Schule.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10. – 1) Inkl. lehrerbildende höhere Schulen. – 2) Inkl. allgemein bildende Statutschulen und Sonderschulen.

Im Schuljahr 2009/10 besuchten 27,3% aller weiblichen Schülerinnen der 9. Schulstufe eine allgemein bildende höhere Schule.

12 Schülerinnen und Schüler in der 9. Schulstufe nach Geschlecht und Umgangssprache

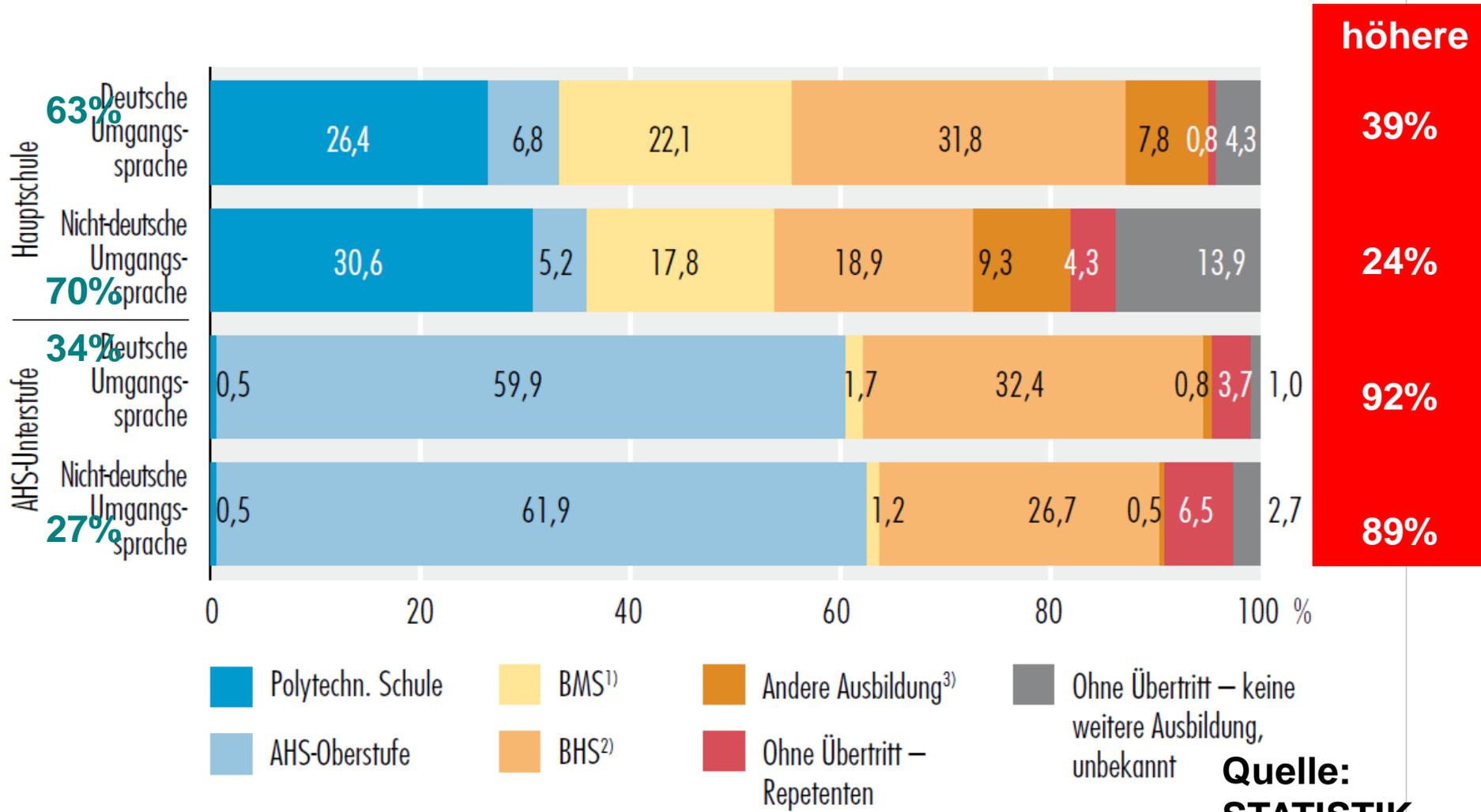


Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10. – 1) Inkl. lehrerbildende höhere Schulen. – 2) Inkl. allgemein bildende Statutschulen und Sonderschulen.

Im Schuljahr 2009/10 besuchten 27,3% aller weiblichen Schülerinnen der 9. Schulstufe eine allgemein bildende höhere Schule.

Quelle:
**STATISTIK
AUSTRIA**

3 Übertrittsquoten von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II nach Umgangssprache

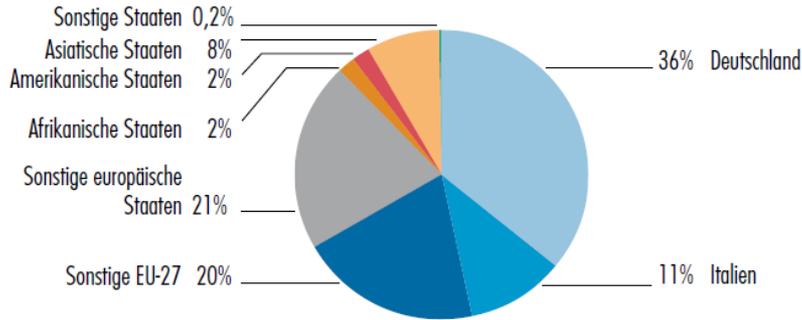


Quelle:
**STATISTIK
AUSTRIA**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 2009/10. – 1) Inkl. sonstige berufsbildende Statutschulen
2) Inkl. lehrerbildende höhere Schulen. – 3) Hauptsächlich Berufsschulen.

22 Ausländische Studierende in Österreich

Ausländische Studierende insgesamt: 69.553

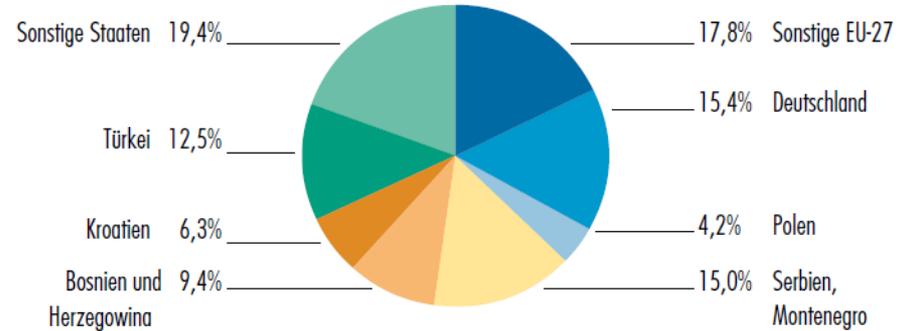


Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulstatistik 2009/10.

36% der ausländischen Studierenden haben eine deutsche Staatsangehörigkeit, 11% stammen aus Italien, 20% aus anderen EU-Ländern und 21% aus dem restlichen Europa.

67% EU
21% Europa
8% Asien
2% Amerikas
2% Afrika

4 Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit



Österreichische Wohnbevölkerung: 8,4 Millionen, davon sind 89,3% Österreicherinnen und Österreicher und 10,7% Ausländerinnen und Ausländer.

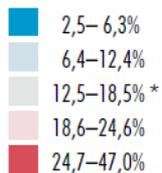
38% EU
30% BSK
13% TR
19% So

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2010.

Am 1.1.2010 waren 10,7% der Gesamtbevölkerung ausländische Staatsangehörige, von denen 15,4% die deutsche Staatsangehörigkeit hatten.

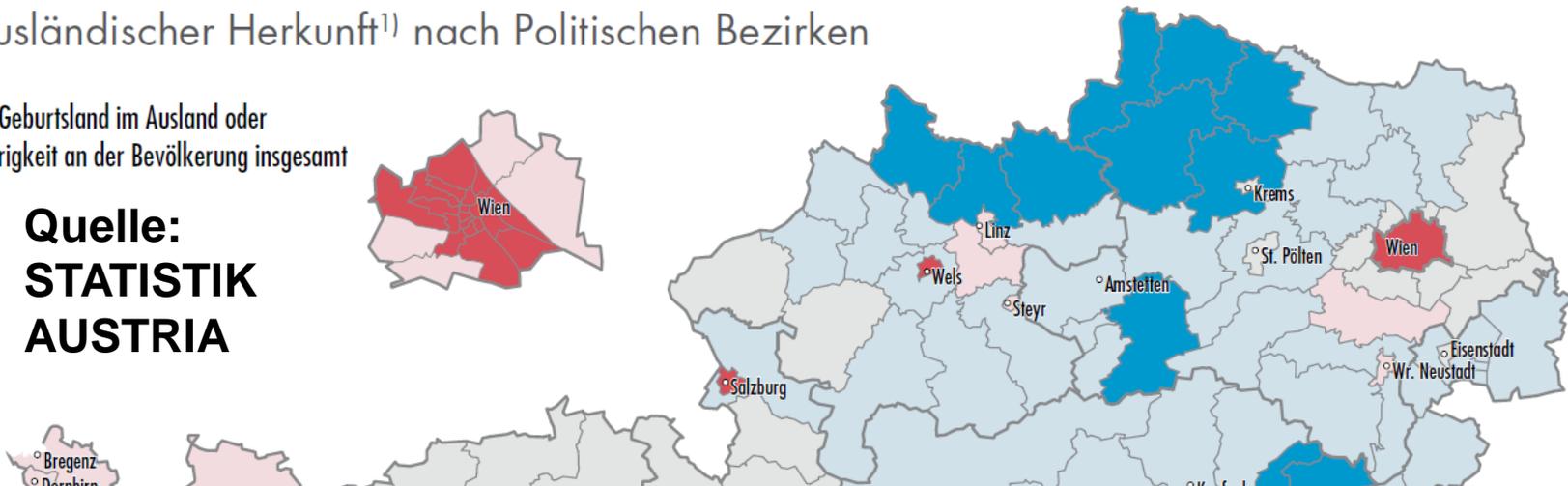
Bevölkerung ausländischer Herkunft¹⁾ nach Politischen Bezirken

Anteil der Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland oder ausländischer Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung insgesamt



Quelle:
STATISTIK AUSTRIA

Klasse um den Mittelwert der Politischen Bezirke: 15,5%



Politik?

- Integrationsbericht: Diskriminierung und Rassismus nicht berücksichtigt
- Antidiskriminierung und ‚affirmative action‘
 - Dilemma1: Wirkungen für MigrantInnen vs. politische Wirkungen
 - Dilemma2: ‚Migration als Problem‘ vs. ‚Migration als Stärke‘
- Regionale Konzentration und allgemeine Politik
- ‚Intersectionality‘ und Politik

The End



Material

